




Schindler

Shaping sustainable cities
Finanzbericht 2021



Schindler

A photograph of a male worker in profile, wearing a white hard hat with the Schindler logo, safety glasses, a grey and white work jacket with yellow reflective stripes, and white gloves. He is looking down at a tablet device. The background is a blurred industrial interior with large metal structures.

Inhalt

3	Konzernrechnung
58	Jahresrechnung Schindler Holding AG
72	Corporate Governance
102	Vergütungsbericht

Konzernrechnung

4	Konzernerfolgsrechnung
5	Konzerngesamtergebnisrechnung
6	Konzernbilanz
8	Konzerneigenkapital
9	Konzerngeldflussrechnung
10	Anhang zur Konzernrechnung
10	1 Allgemeine Informationen
10	2 Grundlagen der Abschlusserstellung
11	3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze
12	4 Umsatz
13	5 Segmentinformationen
14	6 Mitarbeitende
21	7 Übriger Betriebsaufwand
21	8 Finanzergebnis
22	9 Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement
29	10 Forderungen
30	11 Finanzanlagen
30	12 Verbindlichkeiten
31	13 Passive Rechnungsabgrenzungen
31	14 Finanzschulden
33	15 Vertragsposten
34	16 Vorräte
35	17 Sachanlagen
36	18 Leasing
39	19 Immaterielle Werte
41	20 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
43	21 Ertragssteuern
45	22 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie
47	23 Unternehmenszusammenschlüsse
49	24 Geldflussrechnung
50	25 Nahestehende Personen
51	26 Wesentliche Konzerngesellschaften
53	Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2021	%	2020	%
Umsatz	4	11 236	100,0	10 640	100,0
Materialaufwand		3 323	29,5	3 012	28,3
Personalaufwand	6	4 143	36,9	4 064	38,2
Übriger Betriebsaufwand	7	2 265	20,2	2 161	20,3
Abschreibungen und Wertminderungen	17, 18, 19	339	3,0	371	3,5
Total Betriebsaufwand		10 070	89,6	9 608	90,3
Betriebsergebnis		1 166	10,4	1 032	9,7
Finanzertrag	8	32	0,3	29	0,3
Finanzaufwand	8	77	0,7	71	0,7
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		3	-	3	-
Gewinn vor Steuern		1 124	10,0	993	9,3
Ertragssteuern	21	243	2,2	219	2,0
Gewinn		881	7,8	774	7,3
Gewinn zuzurechnen					
den Aktionären der Schindler Holding AG		828	7,4	722	6,8
den nicht beherrschenden Anteilen		53	0,4	52	0,5
Gewinn pro Aktie in CHF					
Unverwässert	22	7.70		6.72	
Verwässert	22	7.68		6.71	

Konzerngesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2021	2020
Gewinn		881	774
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Umrechnungsdifferenzen		24	-157
Cashflow-Absicherungen		8	6
Schuldinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value	9	–	–
Ertragssteuern		-3	1
Total – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar		29	-150
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Eigenkapitalinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value	9	-3	-39
Neubewertungen Personalvorsorge	6	130	46
Ertragssteuern		-21	-2
Total – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar		106	5
Total übriges Gesamtergebnis		135	-145
Gesamtergebnis		1 016	629
Gesamtergebnis zuzurechnen			
den Aktionären der Schindler Holding AG		959	578
den nicht beherrschenden Anteilen		57	51

Konzernbilanz

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2021	%	31.12.2020	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	24	2 841	23,7	2 483	22,8
Kurzfristige Finanzanlagen	11	976	8,1	908	8,4
Forderungen	10	2 188	18,3	2 065	19,0
Steuerforderungen		81	0,7	89	0,8
Aktive Vertragsposten	15	897	7,5	742	6,8
Vorräte	16	1 188	9,9	996	9,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		102	0,9	88	0,8
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		4	–	4	–
Total Umlaufvermögen		8 277	69,1	7 375	67,8
Anlagevermögen					
Sachanlagen	17	1 014	8,5	1 037	9,5
Nutzungsrechte	18	451	3,8	435	4,0
Immaterielle Werte	19	1 389	11,6	1 278	11,8
Assoziierte Gesellschaften		30	0,2	33	0,3
Langfristige Finanzanlagen	11	500	4,2	420	3,9
Latente Steuerforderungen	21	291	2,4	299	2,7
Personalvorsorge	6	22	0,2	–	–
Total Anlagevermögen		3 697	30,9	3 502	32,2
Total Aktiven		11 974	100,0	10 877	100,0

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2021	%	31.12.2020	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten	12	1 224	10,2	1 092	10,0
Finanzschulden	14	79	0,7	86	0,8
Leasingverbindlichkeiten	18	113	0,9	110	1,0
Steuerverbindlichkeiten		153	1,3	174	1,6
Passive Vertragsposten	15	2 834	23,6	2 412	22,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	1 303	10,9	1 269	11,7
Rückstellungen	20	249	2,1	222	2,0
Total kurzfristiges Fremdkapital		5 955	49,7	5 365	49,3
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	14	585	4,9	446	4,1
Leasingverbindlichkeiten	18	312	2,6	297	2,7
Rückstellungen	20	291	2,4	267	2,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	142	1,2	130	1,2
Personalvorsorge	6	259	2,2	366	3,4
Total langfristiges Fremdkapital		1 589	13,3	1 506	13,9
Total Fremdkapital		7 544	63,0	6 871	63,2
Eigenkapital					
Akten- und Partizipationskapital	22	11	0,1	11	0,1
Agio		311	2,5	311	2,9
Eigene Aktien	22	-29	-0,2	-54	-0,5
Umrechnungsdifferenzen		-1 023	-8,5	-1 045	-9,6
Übrige Reserven	22	5	-	-	-
Gewinnreserven		5 028	42,0	4 667	42,9
Aktionäre der Schindler Holding AG		4 303	35,9	3 890	35,8
Nicht beherrschende Anteile		127	1,1	116	1,0
Total Eigenkapital		4 430	37,0	4 006	36,8
Total Passiven		11 974	100,0	10 877	100,0

Konzerneigenkapital

In Mio. CHF	Aktien- und Partizipations- kapital	Agio	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Übrige Reserven	Gewinn- reserven	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Konzern
1. Januar 2020	11	311	-70	-894	-4	4 422	3 776	107	3 883
Gewinn						722	722	52	774
Übriges Gesamtergebnis				-151	4	3	-144	-1	-145
Gesamtergebnis				-151	4	725	578	51	629
Dividenden						-430	-430	-47	-477
Veränderung eigene Aktien			16			-26	-10		-10
Aktienbasierte Vergütung						33	33		33
Veränderung nicht beherrschende Anteile						-57	-57	-6	-63
Unternehmenszusammenschlüsse						-	-	11	11
31. Dezember 2020	11	311	-54	-1 045	-	4 667	3 890	116	4 006
Gewinn						828	828	53	881
Übriges Gesamtergebnis				22	5	104	131	4	135
Gesamtergebnis				22	5	932	959	57	1 016
Dividenden						-430	-430	-46	-476
Veränderung eigene Aktien			25			-20	5		5
Aktienbasierte Vergütung						19	19		19
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						-140	-140		-140
31. Dezember 2021	11	311	-29	-1 023	5	5 028	4 303	127	4 430

Zusätzliche Informationen zum Konzerneigenkapital sind in Anmerkung 22 ersichtlich. Für weitere Informationen zu Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen siehe Anmerkung 14.

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2021	2020
Betriebsergebnis	24	1 166	1 032
Abschreibungen und Wertminderungen	17, 18, 19	339	371
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	24	221	323
Übrige liquiditätswirksame Positionen	24	-165	-153
Erhaltene Dividenden		8	8
Erhaltene Zinsen		17	20
Bezahlte Zinsen		-21	-21
Übriges Finanzergebnis		-43	-33
Bezahlte Ertragssteuern netto	21	-267	-238
Veränderung Nettoumlaufvermögen	24	59	272
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1 314	1 581
Zugänge			
Sachanlagen	17	-117	-130
Immaterielle Werte	19	-15	-11
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		-1 104	-1 013
Abgänge			
Sachanlagen	17	37	21
Assoziierte Unternehmen		1	-
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		965	649
Unternehmenszusammenschlüsse	23	-141	-123
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-374	-607
Aufnahme kurzfristige und langfristige Finanzschulden	14	7	18
Rückzahlung kurzfristige und langfristige Finanzschulden	14	-20	-144
Leasingzahlungen	18	-132	-127
Kauf nicht beherrschende Anteile		-	-64
Zugänge eigene Aktien	22	-	-14
Abgänge eigene Aktien	22	5	4
Bezahlte Dividenden an Aktionäre der Schindler Holding AG	22	-430	-430
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile		-44	-47
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-614	-804
Umrechnungsdifferenzen		32	-57
Veränderung flüssige Mittel		358	113
Flüssige Mittel per 1. Januar		2 483	2 370
Flüssige Mittel per 31. Dezember		2 841	2 483

Anhang zur Konzernrechnung

1 Allgemeine Informationen

Die Konzernrechnung des Schindler-Konzerns (nachfolgend bezeichnet als «Schindler» oder «der Konzern») umfasst die Zahlen der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Schindler ist einer der führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen und bietet Mobilitätslösungen über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage an – von der Planung und Installation über den Unterhalt bis zur Modernisierung. Schindler ist in mehr als 100 Ländern rund um den Globus tätig. Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Die Konzernrechnung wurde am 15. Februar 2022 vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 22. März 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den vom IASB veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht Schweizer Recht. Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis historischer Kosten erstellt. Ausnahme bilden Finanzinstrumente, welche zum Fair Value bewertet sind.

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Die Berichtsperioden aller Konzerngesellschaften enden am 31. Dezember. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anmerkung 26 zu finden.

2.1 Änderungen der IFRS

Änderungen der IFRS, welche per 1. Januar 2021 erstmals angewandt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Die frühzeitige Anwendung von veröffentlichten Standards, Interpretationen oder Änderungen vor deren Inkrafttreten ist nicht geplant. Der Konzern erwartet, dass diese Änderungen der IFRS keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

2.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen, die mit einem signifikanten Risiko einer zukünftigen Anpassung der Konzernrechnung behaftet sind, sind in den folgenden Anmerkungen erläutert:

Angabe	Annahmen und Schätzungen	Anmerkung
Personalvorsorge	Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten	6
Rückstellungen	Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten	20
Ertragssteuern	Schätzungen zukünftiger steuerlicher Veranlagungen	21

3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle liegt vor, wenn der Konzern dem Risiko wirtschaftlicher Erfolge ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungsmacht diese Erfolge beeinflussen kann. In der Regel ist die Kontrolle gegeben, wenn der Konzern – direkt oder indirekt – einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50% hält.

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital erfasst, sofern die Kontrolle weiterhin besteht. Beim Verlust der Kontrolle wird die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und dem veräusserten Nettovermögen als übriger Ertrag erfasst.

Informationen zu im Berichtsjahr akquirierten Unternehmen sind in Anmerkung 23 ersichtlich.

3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Aktiven und Passiven in Fremdwährungen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Für die Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Aktiven und Passiven werden zu Jahresendkursen umgerechnet, während die Gesamtergebnisrechnung und die Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet werden. Wesentliche Transaktionen werden zum Tageskurs umgerechnet.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Gesellschaften wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Wenn eine Konzerngesellschaft verkauft wird oder keine Kontrolle mehr vorliegt, werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2021		2020	
			Jahresend- kurs	Durchschnitts- kurs	Jahresend- kurs	Durchschnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	1.03	1.08	1.08	1.07
USA	USD	1	0.91	0.91	0.88	0.94
Brasilien	BRL	100	16.37	16.96	16.95	18.51
China	CNY	100	14.36	14.14	13.46	13.59
Indien	INR	100	1.23	1.23	1.20	1.27

4 Umsatz

Die Umsatzerfassung des Konzerns für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie für Unterhaltsleistungen erfolgt über einen Zeitraum. Umsätze für Reparaturen werden zu einem Zeitpunkt erfasst.

Neuinstallationen und Modernisierungen

Neuinstallationen erbringen mit Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen Mobilitätslösungen für alle Bedürfnisse und Gegebenheiten. Demgegenüber bieten Modernisierungen Leistungen für bestehende Anlagen. Bei beiden geht die Kontrolle mit dem Montagebeginn kontinuierlich auf den Kunden über, da die Leistung des Konzerns einen Vermögenswert des Kunden verbessert.

Die Umsatzerfassung erfolgt über den Zeitraum der Leistungserfüllung unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens, bei welchem die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt werden. Drohende Verluste werden als Rückstellungen für belastende Kunden-

verträge erfasst. Eine Leistungsverpflichtung repräsentiert die Montage von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen.

Unterhalt

Unterhaltsleistungen werden für die gesamte Palette von bestehenden Anlagen angeboten. Dabei wird die Kontrolle gleichmässig über die Vertragslaufzeit auf den Kunden übertragen. Der Umsatz aus Unterhaltsleistungen wird über den Zeitraum erfasst, in welchem die Leistungen gemäss den vertraglichen Bedingungen erbracht werden.

Reparaturen

Reparaturen umfassen ein breites Angebot an Dienstleistungen von Reparaturen an bestehenden Anlagen. Bei Reparaturen geht der Nutzen – und damit die Kontrolle – an den Kunden über, sobald die Reparatur abgeschlossen ist. Der Umsatz für Reparaturen wird zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde die Reparaturleistungen akzeptiert.

Der Konzern erfasste seinen Umsatz aus Kundenverträgen in den Regionen, in denen er tätig ist, wie folgt:

In Mio. CHF	2021				2020			
	Erfassung über einen Zeitraum	Erfassung zu einem Zeitpunkt	Nebenerlöse	Total	Erfassung über einen Zeitraum	Erfassung zu einem Zeitpunkt	Nebenerlöse	Total
EMEA	3 911	995	32	4 938	3 819	938	24	4 781
Amerika	2 421	485	–	2 906	2 438	473	–	2 911
Asien-Pazifik	3 151	235	6	3 392	2 729	207	12	2 948
Total Umsatz	9 483	1 715	38	11 236	8 986	1 618	36	10 640

Umsätze aus nicht oder aus noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen betreffen noch nicht abgeschlossene Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen im Auftragsbestand oder noch nicht erfüllte Unterhaltsverträge. Die Mehrheit der Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen im Auftragsbestand werden in den kommenden zwei Jahren als Umsatz erfasst, während die durchschnittliche Vertragslaufzeit von noch nicht erfüllten Unterhaltsverträgen etwas länger ist.

Die in Zukunft zu erfassenden Umsätze aus nicht oder noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen werden zu Stichtagskursen des Berichtsjahres in Schweizer Franken umgerechnet. Wechselkursänderungen können die ausgewiesenen Beträge wesentlich beeinflussen. Der Konzern erwartet, dass CHF 8 400 Mio. im nächsten Jahr (Vorjahr: CHF 7 900 Mio.), CHF 5 800 Mio. in den darauffolgenden zwei bis drei Jahren (Vorjahr: CHF 5 400 Mio.) und CHF 2 500 Mio. in mehr als drei Jahren als Umsatz erfasst werden (Vorjahr: CHF 2 500 Mio.).

5 Segmentinformationen

Dem Aufsichts- und Strategieausschuss als Hauptentscheidungsträger werden interne Finanzberichte vorgelegt. Diese Berichte bilden die Basis für die Leistungsbeurteilung des Segments.

Für die internen Finanzberichte und die Konzernrechnung werden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze angewandt.

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen wird als globale Einheit geführt und umfasst ein integriertes Geschäft, welches die Produktion und Montage von Neuinstallationen sowie die Modernisierung, den Unterhalt und die Reparatur von bestehenden Anlagen beinhaltet.

Finanzen schliessen im Wesentlichen die Aufwendungen der Schindler Holding AG und von BuildingMinds, sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Konzernfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten mit ein.

In Mio. CHF	2021			2020		
	Aufzüge & Fahrtreppen	Finanzen	Konzern	Aufzüge & Fahrtreppen	Finanzen	Konzern
Umsatz	11 236	–	11 236	10 640	–	10 640
Betriebsergebnis	1 216	–50	1 166	1 080	–48	1 032
Abschreibungen und Wertminderungen	338	1	339	371	–	371
davon Wertminderungen	–	–	–	23	–	23
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Werte	132	–	132	141	–	141
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	3	–	3	3	–	3
Aktiven	8 850	3 124	11 974	8 186	2 691	10 877
davon assoziierte Gesellschaften	30	–	30	33	–	33
Fremdkapital	7 059	485	7 544	6 389	482	6 871

Geografische Informationen

In Mio. CHF	2021		2020	
	Umsatz	Anlagevermögen	Umsatz	Anlagevermögen
nach Regionen				
EMEA	4 938	1 583	4 781	1 547
Amerika	2 906	549	2 911	493
Asien-Pazifik	3 392	774	2 948	743
Konzern	11 236	2 906	10 640	2 783
nach wesentlichen Ländern				
USA	2 236	374	2 254	320
China	2 053	641	1 672	603
Schweiz	1 027	554	1 056	538

Langfristige Finanzanlagen und latente Steuerforderungen sind in den Angaben zum Anlagevermögen nicht enthalten.

6 Mitarbeitende

6.1 Personalaufwand

In Mio. CHF	2021	2020
Löhne	3 634	3 579
Aufwand leistungsorientierte Pläne	66	75
Aufwand beitragsorientierte Pläne	93	70
Aktienbasierte Vergütung	19	33
Übrige Personalnebenkosten	331	307
Total Personalaufwand	4 143	4 064

Löhne enthalten Gehälter und Bonuszahlungen, während die übrigen Personalnebenkosten im Wesentlichen Sozial- und Versicherungsleistungen umfassen.

6.2 Personalvorsorge

Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Vorsorgepläne entrichtet. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Im Zusammenhang mit solchen Plänen werden keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz erfasst.

Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne sind durch Vermögenswerte in rechtlich eigenständigen Einheiten gedeckt oder werden direkt durch den Konzern finanziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, der sogenannten Defined Benefit

Obligation (DBO), und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan als Nettovorsorgeverpflichtung oder als Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung wird jährlich von unabhängigen Experten mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Konzerns geschützt.

Der Vorsorgeaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand, den Nettozinsaufwand und die Neubewertung der Personalvorsorge. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst, während der Nettozinsaufwand im Finanzaufwand erfasst wird. Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Die grössten leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns bestehen in der Schweiz und den USA.

In Mio. CHF	2021		2020	
	Schweiz	USA	Schweiz	USA
Fair-Value-Planvermögen	2 530	167	2 322	183
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	2 266	216	2 404	232

Zusammen decken die beiden Pläne 89% der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 96% des Planvermögens des Konzerns ab (Vorjahr: 89% und 96%). Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich in Übereinstimmung mit den lokalen Anforderungen erstellt.

Die positive Marktentwicklung führte im Berichtsjahr zu einem Nettovorsorgevermögen im Schweizer Vorsorgeplan. Dies führt zu einer Vermögensbegrenzung, einem sogenannten Asset Ceiling, in Höhe der Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 22 Mio. Die Anpassung des Nettovermögens an das Asset Ceiling im Umfang von CHF 242 Mio. wird im OCI erfasst.

Nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne bestehen im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich und Österreich.

Vorsorgepläne Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden und sich das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung, der Stiftungsrat, paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Die Versicherungsleistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG für das Berichtsjahr liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Schätzung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 123% (Vorjahresschätzung: 118%, effektiv: 118%).

Die Schindler-Pensionskasse ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungsmathematischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische und finanzielle Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Die demografischen Risiken umfassen die Lebenserwartung, während die finanziellen Risiken die Diskontsätze, die Lohnentwicklung und die Rendite des Planvermögens umfassen. Der Stiftungsrat legt die Anlagestrategie der Pensionskasse unter Berücksichtigung einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur fest. Das Ziel ist es, eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung zu erzielen.

Vorsorgeplan USA

Der Schindler-Elevator-Corporation-Vorsorgeplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards wie die Mindestdeckung des Plans definiert. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Vorsorgeansprüche sind im Wesentlichen bei der staatlichen Pension Benefit Guaranty Corporation versichert. Der endgültige Deckungsgrad für das aktuelle Berichtsjahr wird im zweiten Quartal des Folgejahres ermittelt. Gemäss Schätzung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 126% (Vorjahresschätzung: 122%, effektiv: 130%).

Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegen dem Benefit Administration Committee (BAC). Das BAC setzt sich aus Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, wovon die meisten der Geschäftsleitung angehören. Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich eigenständigen Einheit ausgelagert. Seit 2018 werden den aktiven Planteilnehmern keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr gewährt und der Plan ist eingefroren. Anstelle dessen werden Beiträge an einen beitragsorientierten Plan gemäss Internal Revenue Code 401(k) entrichtet.

Veränderung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung

In Mio. CHF	2021				2020		
	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	Fair-Value Planvermögen	Asset Ceiling	Netto-vorsorgeverpflichtung	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	Fair-Value Planvermögen	Netto-vorsorgeverpflichtung
1. Januar	-2 949	2 610	-	-339	-2 959	2 581	-378
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-2 725	2 610	-	-115	-2 726	2 581	-145
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-224			-224	-233		-233
Dienstzeitaufwand							
Laufender Dienstzeitaufwand	-66			-66	-68		-68
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	-			-	-7		-7
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-12	8	-	-4	-18	13	-5
Total in der Erfolgsrechnung erfasst	-78	8	-	-70	-93	13	-80
Versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)							
Änderungen demografische Annahmen	86			86	8		8
Änderungen finanzielle Annahmen	89			89	-69		-69
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-38			-38	-21		-21
Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsertrag)		235		235		128	128
Anpassung aus Asset Ceiling			-242	-242			-
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	137	235	-242	130	-82	128	46
Umrechnungsdifferenzen	-	7	-	7	40	-27	13
Total in OCI erfasst	137	242	-242	137	-42	101	59
Arbeitnehmerbeiträge	-46	46		-	-50	50	-
Arbeitgeberbeiträge		51		51		51	51
Bezahlte Vorsorgeleistungen	161	-149		12	196	-186	10
Unternehmenszusammenschlüsse	-1	-		-1	-1	-	-1
Total Beiträge und übrige Einflüsse	114	-52		62	145	-85	60
31. Dezember	-2 776	2 808	-242	-210	-2 949	2 610	-339
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-2 568	2 808	-242	-2	-2 725	2 610	-115
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-208			-208	-224		-224
Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer				-27			-27
Total				-237			-366
davon Vorsorgevermögen				22			-
davon Vorsorgeverpflichtung				-259			-366

Die versicherungsmathematischen Gewinne aus Änderungen der demografischen Annahmen beziehen sich hauptsächlich auf die Anpassung der Sterbetafel, welche im Berichtsjahr für die Bewertung der Schweizer Vorsorgepläne verwendet wurde.

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 13,2 Jahre (Vorjahr: 14,6 Jahre).

Für das Berichtsjahr 2022 erwartet der Konzern Arbeitgeberbeiträge im Umfang von CHF 48 Mio. für die Vorsorgepläne in der Schweiz, CHF 1 Mio. zugunsten des Vorsorgeplans in den USA und CHF 8 Mio. für alle anderen Pläne.

Zusammensetzung des Planvermögens

In Mio. CHF	2021	2020
Eigenkapitalinstrumente	826	713
Schuldinstrumente	648	689
Liegenschaften	836	787
Private Equity Instrumente	229	166
Flüssige Mittel	49	50
Übrige Vermögenswerte	220	205
Total	2 808	2 610

Die Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, Anleihen und flüssigen Mitteln basiert auf notierten Preisen auf aktiven Märkten. Andere Anlagen haben in der Regel keine auf aktiven Märkten notierten Preise. Die Kategorie Übrige Vermögenswerte umfasst Rohstoffe und Versicherungsverbriefungen.

Der Mittelabfluss aus Rentenzahlungen und anderen Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Fondsfinanzierte Vorsorgeeinrichtungen vereinnahmen regelmässige Beitragszahlungen. Zudem berücksichtigen die jeweiligen Anlagestrategien die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt.

Als wesentliche Annahmen wurden für die Vorsorgepläne in der Schweiz der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Für den Vorsorgeplan in den USA wird nur der Diskontsatz als wesentliche Annahme beurteilt, da keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr an aktive Planteilnehmer gewährt werden und der Plan eingefroren ist.

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen sind:

In %	2021		2020	
	Schweiz	USA	Schweiz	USA
Diskontsatz	0,30	2,78	0,10	2,43
Lohnentwicklung	1,00	–	1,00	–

Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren für die Schweiz auf den Sterbetafeln BVG 2020 CMI 1,25% (Vorjahr: BVG 2015 CMI 1.25%) und für die USA auf den Sterbetafeln PRI-2012 FG + MP2021 (Vorjahr: PRI-2012 FG + MP2020).

Folgende Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung wären bei Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen zu erwarten:

	2021	2020
Diskontsatz		
0,25% Zunahme	-3,50%	-3,50%
0,25% Abnahme	3,50%	3,50%
Lohnentwicklung		
1,00% Zunahme	1,00%	1,00%
1,00% Abnahme	-1,00%	-1,00%

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf realistisch möglichen Änderungen per 31. Dezember 2021. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Wechselwirkungen wurden nicht berücksichtigt.

6.3 Aktienbasierte Vergütung

Der Fair Value der aktienbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt. Anschliessend wird die aktienbasierte Vergütung über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand mit einer Zunahme im Eigenkapital erfasst. Der Personalaufwand basiert auf der erwarteten Anzahl zugeteilter Aktien zuzüglich allfälliger Anpassungen für die Anzahl effektiv zugeteilter Aktien.

Aktienbasierte Vergütungen werden ausschliesslich mittels eigener Aktien abgegolten. Es werden keine zusätzlichen Namenaktien oder Partizipationsscheine emittiert.

Der Konzern führt folgende aktienbasierte Vergütungspläne:

	Aktuelle Pläne			Frühere Pläne
	Performance Share Plan (PSP)	Bonus Share Plan (BSP)	Deferred Share Plan (DSP) 2015	Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003
Jahr der Implementierung	2013	2013	2015	2013 durch BSP und PSP ersetzt
Verwendete Instrumente	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Performance Share Units (PSU)	Optionen und Namenaktien oder Partizipationsscheine
Begünstigte	Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)	Konzernleitung	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)

Frühere Pläne werden weiterhin offengelegt, da die Ausübungsperioden der gewährten Optionen erst in Zukunft enden.

Performance und Bonus Share Plans (PSP und BSP)

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die konkrete Ausgestaltung der Pläne einschliesslich der vorläufig gewährten Anzahl Aktien, der Ausübungsbedingungen und der Begünstigten des Plans. Ausübungsbedingungen sind Dienstbedingungen, und die festgelegten Ziele basieren ausschliesslich auf nicht marktbezogenen Bedingungen. Die zugeteilten Aktien gehen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen in das Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Pläne eine vorläufige Anzahl von 70 357 Aktien gewährt. Die Zuteilung erfolgte zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 242.60 pro Aktie. Die definitive Anzahl Aktien wird im April 2022 anhand der Zielerreichung für Bonuszahlungen zugeteilt.

Im April 2021 erfolgte eine Anpassung des Personalaufwands anhand der für das Vorjahr definitiv gewährten Anzahl Aktien. Die Anpassung erfolgte auf Basis der zugeteilten 53 949 Aktien zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 239.10 pro Aktie.

Deferred Share Plan (DSP) 2015

Der Verwaltungsrat gewährt den Begünstigten anhand des vertraglich vereinbarten Zielbetrags Anwartschaftsrechte, sogenannte Performance Share Units (PSU). Jede PSU gibt dem Begünstigten das Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien. Zu Beginn des Berichtsjahres wird eine Kombination von Wachstums- und Profitabilitätszielen für die nächsten drei Berichtsjahre festgelegt. Die gesetzten Ziele basieren ausschliesslich auf nicht marktbezogenen Bedingungen. Die Zielerreichung wird nach dem dreijährigen Erdienungszeitraum beurteilt. Basierend darauf werden die PSU mit einem Umwandlungsfaktor zwischen 0% und 300% in Aktien umgewandelt. Der Maximalwert der umgewandelten Aktien beträgt drei Mal den Wert des Zielbetrags. Die umgewandelten Aktien werden den Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und beinhalten alle damit verbundenen Rechte. Im Falle einer qualifizierten Verletzung des Schindler Code of Conduct verfällt das Recht des Begünstigten, die PSU umzuwandeln.

Im Berichtsjahr wurden 22 697 PSU entsprechend dem vertraglich vereinbarten Zielbetrag gewährt (Vorjahr: 30 105 PSU). Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum erfasst. Der Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 226.33 (Vorjahr: CHF 220.12) entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum.

Frühere Pläne

Im April 2013 wurden unter den Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 letztmalig Optionen zugeteilt. Diese gingen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Begünstigten über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verblieben waren. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre. Zugeteilte Optionen berechtigen zum Kauf von Aktien und werden nicht mit flüssigen Mitteln abgegolten.

Die unter früheren Plänen zugeteilten Optionen, deren Ausübungsfrist in der Zukunft endet, sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

	2013
Zugeteilte Optionen	138 012
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	-101 429
Ausstehend am 1. Januar 2021	36 583
Ausgeübte/verfallene Optionen	-15 375
Bestand am 31. Dezember 2021	21 208
Ausübbar	21 208
Berechtigt zum Bezug von (Verhältnis 1:1)	Aktien
Ausübungspreis	137.84
Ablauf Ausübungsperiode	30.4.2022
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2020	235.66
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2021	227.46

6.4 Entschädigung Verwaltungsrat und Konzernleitung

In Mio. CHF	2021	2020
Löhne	21	19
Beiträge an Vorsorgepläne und Sozialversicherungen	5	5
Aktienbasierte Vergütung	9	8
Total	35	32

Die Tabelle umfasst die an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an die Mitglieder der Konzernleitung ausgerichteten Vergütungen. Die jeweiligen Mitglieder erhalten fixe Vergütungen sowie leistungsabhängige variable Vergütungen. Löhne umfassen auch Bonuszahlungen und Pauschalspesen.

Zudem belaufen sich die an die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG ausbezahlten Honorare und Spesenentschädigungen auf CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.)

7 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2021	2020
Produktions- und Installationskosten	1 093	1 011
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	243	252
Leasingaufwendungen	34	33
Unterhalt und Reparaturen	91	91
Energie und Betriebsmaterial	167	152
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	83	88
Administration und Marketing	367	345
Übriger Betriebsaufwand	221	202
Übriger Betriebsertrag	-34	-13
Total übriger Betriebsaufwand	2 265	2 161

Mitarbeiterbezogene Aufwendungen beinhalten vorwiegend Ausbildungskosten, Reisespesen und Kosten für Arbeitsausrüstung. Die Leasingaufwendungen sind in Anmerkung 18 ausgeführt. Die Position Übriger Betriebsaufwand beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen, Fracht- und Transportkosten sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Weitere Informationen zu Wertberichtigungen auf Forderungen sind der Anmerkung 10 zu entnehmen.

8 Finanzergebnis

In Mio. CHF	Anmerkung	2021	2020
Finanzertrag			
Zinsertrag		19	26
Nettoertrag Eigenkapitalinstrumente		9	3
Übriger Finanzertrag		4	-
Total Finanzertrag		32	29
Finanzaufwand			
Zinsaufwand		10	9
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	18	11	12
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	6	4	5
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	20	8	13
Fremdwährungsergebnis		1	2
Übriger Finanzaufwand		43	30
Total Finanzaufwand		77	71
Finanzergebnis		-45	-42

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen und Negativzinsen sowie Abgaben auf Finanztransaktionen. Zinserträge und Zinsaufwendungen entfallen überwiegend auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

9 Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

Finanzinstrumente umfassen Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten. Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Vorsorgeplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Informationen.

9.1 Kategorisierung und Bewertung

Finanzaktiven

Finanzaktiven umfassen flüssige Mittel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen sowie kurzfristige und langfristige Finanzanlagen. Sie werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzaktiven umfassen Schuldinstrumente, welche gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertberichtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei Ausbuchung.

Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertete Finanzaktiven umfassen Eigenkapitalinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, Schuldinstrumente und Derivate, sofern diese nicht als Absicherungsgeschäfte designiert werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden und Änderungen im Fair Value sowie Gewinne und Verluste bei Ausbuchung werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzaktiven, welche zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI umgliederbar) bewertet werden, umfassen Schuldinstrumente. Diese werden gehalten, um aus dem Halten oder deren Verkauf vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind. Die Ersterfassung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend werden die Finanzaktiven zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Änderungen im Fair Value werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst, während Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertberichtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Bei Ausbuchung werden die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei Finanzaktiven, welche zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI nicht umgliederbar) bewertet sind, handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Erstmalig erfolgt die Bewertung zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden werden in der Erfolgsrechnung erfasst, während unrealisierte Änderungen im Fair Value und Fremdwährungseffekte im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden. Bei Ausbuchung verbleiben die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven.

Käufe und Verkäufe von Finanzaktiven werden am Handelstag erfasst. Finanzaktiven werden ausgebucht, wenn die damit verbundenen Rechte an den resultierenden Geldflüssen verkauft wurden oder verfallen sind.

Wertminderungen von Finanzaktiven

Für Schuldinstrumente, die nicht nach FVPL bewertet sind, werden Wertberichtigungen für die über die Gesamtlaufzeit zu erwartenden Kreditausfälle, sogenannte Expected Credit Losses (ECL), erfasst. Die ECL basieren auf der Differenz zwischen den vertraglich vereinbarten Geldflüssen und den Geldflüssen, welche vom Konzern effektiv erwartet werden. Aufgrund des geringen Ausfallrisikos von Schuldinstrumenten wendet der Konzern für deren Bewertung grundsätzlich einen 12-monatigen ECL an. Zu jedem Stichtag wird eine Beurteilung durchgeführt, ob das Schuldinstrument weiterhin ein geringes Ausfallrisiko aufweist. Für Schuldinstrumente mit einem im Vergleich zur Ersterfassung wesentlich gestiegenen Ausfallrisiko wird die Wertberichtigung auf einem über die Gesamtlaufzeit ermittelten ECL angesetzt.

Für Forderungen und aktive Vertragsposten wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an, wonach eine zu erwartende Wertberichtigung über deren Gesamtlaufzeit erfasst wird. Diese basiert auf einer Wertberichtigungstabelle. Daher werden Änderungen im Ausfallrisiko der Schuldinstrumente nicht überwacht. In der Anmerkung 10 respektive der Anmerkung 15 sind weitere Informationen zu den Wertberichtigungen zu entnehmen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Leasingverbindlichkeiten sowie kurzfristige und langfristige Finanzschulden. Sie werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten umfassen alle Finanzverbindlichkeiten, welche nicht erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Die Ersterfassung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsen und Fremdwährungseffekte werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei der Ausbuchung.

Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertete Finanzverbindlichkeiten umfassen solche, die zu Handelszwecken gehalten oder bei Ersterfassung als solche designiert werden. Auch Derivate, welche nicht als Absicherungsgeschäfte designiert sind, sowie bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden zum FVPL bewertet. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Änderungen im Fair Value sowie Gewinne und Verluste bei Ausbuchung werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzverbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind, die Verpflichtungen auslaufen oder annulliert werden.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente sind wie folgt kategorisiert:

In Mio. CHF	Anmerkung	2021					2020				
		Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	FVPL	FVOCI umglic- derbar	FVOCI nicht umglic- derbar	Total	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	FVPL	FVOCI umglic- derbar	FVOCI nicht umglic- derbar	Total
Flüssige Mittel		2 841				2 841	2 483				2 483
Kurzfristige Finanzanlagen	11	922	54			976	833	75			908
Forderungen	10	2 092				2 092	1 947				1 947
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5	22			27	6	17			23
Langfristige Finanzanlagen	11	216	61	5	208	490	143	50	5	211	409
Total Finanzaktiven		6 076	137	5	208	6 426	5 412	142	5	211	5 770
Verbindlichkeiten	12	1 020				1 020	874				874
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	993	17			1 010	952	18			970
Finanzschulden	14	664				664	532				532
Leasingverbindlichkeiten	18	425				425	407				407
Total Finanzverbindlichkeiten		3 102	17			3 119	2 765	18			2 783

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Derivate, siehe dazu Anmerkung 9.3.

Finanzaktiven im Umfang von CHF 23 Mio. sind verpfändet (Vorjahr: CHF 26 Mio.). Sie dienen zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen des Konzerns.

9.2 Fair Values

Finanzinstrumente, welche zum Fair Value bewertet werden, sind einer der folgenden drei Hierarchiestufen zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt anhand der Inputfaktoren, welche für deren Bewertung zur Anwendung kommen.

Stufe 1: Fair Values werden mittels notierter Preise auf aktiven Märkten bestimmt. Auf aktiven Märkten gehandelte Eigenkapitalinstrumente und Anleihen werden mittels Inputfaktoren der Stufe 1 bewertet.

Stufe 2: Fair Values werden mittels notierter Preise auf nicht aktiven Märkten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Derivate werden mittels Inputfaktoren der Stufe 2 bewertet.

Stufe 3: Fair Values werden mittels externer Bewertungsgutachten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf nicht beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Die Bewertung von Private-Equity-Anlagen erfolgt mittels Inputfaktoren der Stufe 3.

Mit Ausnahme der durch den Konzern ausgegebenen Anleihen stellen die Buchwerte von allen anderen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten eine angemessene Annäherung an ihre Fair Values dar.

Der Konzern hat inländische Anleihen in zwei Tranchen ausgegeben. Im vergangenen Jahr erreichte die zweijährige Anleihenstranche, mit einem Coupon von 0,00%, in der Höhe von CHF 100 Mio. das Ende ihrer Laufzeit und wurde zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2021 beträgt der Buchwert der verbleibenden fünfjährigen Anleihenstranche 2018–2023, mit einem Coupon von 0,25%, CHF 400 Mio. (Vorjahr: CHF 400 Mio.). Der Fair Value der Stufe 1 beläuft sich auf CHF 404 Mio. (Vorjahr: CHF 405 Mio.). Die Anleihe wird an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Die Fair Values sowie die dazugehörige Hierarchiestufe der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sind wie folgt:

In Mio. CHF	2021		2020	
	Fair Value	Stufe	Fair Value	Stufe
Finanzaktiven				
Kurzfristige Finanzanlagen	54	1	75	1
Derivate	22	2	17	2
Langfristige Finanzanlagen	61	1	50	1
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	137		142	
Langfristige Finanzanlagen	5	1	5	1
Schuldinstrumente zum FVOCI umgliederbar	5		5	
Langfristige Finanzanlagen	201	1	203	1
Langfristige Finanzanlagen	7	3	8	3
Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI nicht umgliederbar	208		211	
Finanzverbindlichkeiten				
Derivate	17	2	18	2
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	17		18	

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr ist kein Übertrag zwischen den Hierarchiestufen erfolgt.

Langfristige Finanzanlagen mit einem Fair Value der Stufe 3 haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	2021	2020
1. Januar	8	8
Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen	-1	-
31. Dezember	7	8

9.3 Derivate und Absicherungsgeschäfte

Der Konzern sichert seine Zins- und Währungsrisiken ab, welche aus operativer Tätigkeit, Finanztransaktionen oder Investitionen resultieren. Die Absicherung erfolgt mittels Derivaten, welche erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Ausgenommen davon sind Derivate, die als Absicherungsgeschäfte designiert sind.

Damit ein Absicherungsgeschäft angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Konzern entscheidet situativ, ob ein Absicherungsgeschäft zur Anwendung kommt.

Wertschwankungen aus Cashflow-Absicherungsgeschäften werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn das Grundgeschäft eintritt.

Wird aufgrund einer mit einem Absicherungsgeschäft abgesicherten Transaktion ein nicht monetärer Vermögenswert oder eine nicht monetäre Verbindlichkeit angesetzt, werden die Beträge direkt von den übrigen Reserven auf den Wert per Erstbewertung des nicht monetären Vermögenswertes oder der nicht monetären Verbindlichkeit übertragen. Unwirksame Wertschwankungen werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Die folgende Tabelle fasst die Fair Values und die Nominalbeträge der Fremdwährungsderivate zusammen:

In Mio. CHF	2021			2020		
	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominalbetrag	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominalbetrag
Ohne Hedge Accounting	16	16	1 731	9	15	1 699
Fair-Value-Absicherungen	1	–	23	–	–	15
Cashflow-Absicherungen	5	1	328	8	3	286
Total Derivate	22	17	2 082	17	18	2 000

9.4 Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben können. Grundsätze und Richtlinien zur Steuerung dieser Risiken werden jährlich durch den Verwaltungsrat, den Aufsichts- und Strategieausschuss und die Konzernleitung beschlossen.

Ziel des Risikomanagements ist es, das nachhaltige Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes zu fördern sowie potenziell nachteilige Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu minimieren. Das Risikomanagement wird vom Aufsichts- und Strategieausschuss sowie vom Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sind.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Marktgegebenheiten einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung von Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Tatsächliche Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung davon abweichen.

Die wichtigsten finanziellen Risiken, welchen der Konzern ausgesetzt ist, sind folgende:

<p>Zinssatzrisiken Zinssatzrisiken entstehen hauptsächlich durch Negativzinsen auf in CHF gehaltenen flüssigen Mitteln. Das grösste Risiko resultiert aus Finanzinstrumenten in den Währungen: CHF, EUR, USD, BRL, CNY, INR.</p>	<p>Fremdwährungsrisiken Fremdwährungsrisiken entstehen aufgrund von Transaktionen in anderen Währungen als der Funktionalwährung der Konzerngesellschaft. Das grösste Risiko ergibt sich aus den Währungen: EUR, USD, BRL, CNY, INR.</p>	<p>Preisrisiken Preisrisiken resultieren aus Bewertungsänderungen von Investitionen in Eigenkapitalinstrumente.</p>	<p>Liquiditätsrisiken Liquiditätsrisiken ergeben sich, falls Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllt oder Fremdmittel nicht refinanziert werden können.</p>	<p>Kreditrisiken Kreditrisiken resultieren aus der Unfähigkeit oder Unwilligkeit der Gegenparteien von finanziellen Vermögenswerten ihrer Zahlungsverpflichtung nachzukommen.</p>
---	---	--	---	--

Zinssatzrisiko

Um Zinssatzrisiken zu mindern, investiert der Konzern – wenn immer möglich – überschüssige Liquidität, um Negativzinsen zu vermeiden. Daneben werden Zinssatzänderungen für Finanzverbindlichkeiten kontinuierlich überwacht und Zinssätze fixiert.

Risiken aus Zinssatzänderungen werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet, welche den Einfluss von Änderungen der Marktzinssätze auf den Zinsaufwand und den Zinsertrag darstellen. Wäre das Marktzinsniveau im Berichtsjahr um einen Prozentpunkt höher oder tiefer gewesen, wäre das Nettozinsergebnis um CHF 29 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 23 Mio. höher oder tiefer).

Fremdwährungsrisiko

Der Konzern minimiert sein Fremdwährungsrisiko durch natürliches Hedging der Ertragswährung mit der Aufwandswährung oder mittels Absicherungsgeschäften mit Finanzinstitutionen. Konzerninterne Finanzierungen erfolgen in Lokalwährungen. Das Fremdwährungsrisiko wird regelmässig durch das Key Management überwacht. Spekulative Kreditaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt.

Die folgende Tabelle zeigt die Nettopositionen für die wesentlichen Währungsabsicherungen sowie den Einfluss auf das Finanzergebnis bei Wertschwankungen von +/-5%.

In Mio. CHF	2021		2020	
	Nettoposition	Sensitivität +/-5%	Nettoposition	Sensitivität +/-5%
EUR	234	+11 / -11	205	+10 / -10
USD	13	+1 / -1	2	- / -
BRL	-35	-2 / +2	-10	-1 / +1
CNY	69	+6 / -6	59	+3 / -3
INR	-5	- / -	-	-

Nicht abgesicherte Nettopositionen belaufen sich auf unter CHF 10 Mio. und die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken sind für den Konzern unwesentlich (Vorjahr: unter CHF 10 Mio.).

Preisrisiko

Um Preisrisiken zu minimieren, werden Investitionsentscheide in Eigenkapitalinstrumente ausschliesslich durch den Aufsichts- und Strategieausschuss, vom Finanzausschuss oder von Global Treasury getroffen.

Per 31. Dezember 2021 hält der Konzern Eigenkapitalinstrumente im Umfang von CHF 230 Mio. (Vorjahr: CHF 227 Mio.), wovon CHF 201 Mio. auf die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. entfallen (Vorjahr: CHF 203 Mio.).

Wäre das Kursniveau der Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2021 um 10% höher oder tiefer gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 2 Mio. und das übrige Gesamtergebnis um CHF 21 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 2 Mio. respektive CHF 21 Mio. höher oder tiefer).

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken werden minimiert, indem der Konzern eine substanzielle Liquiditätsreserve in flüssigen Mitteln hält. Zudem kann der Konzern aufgrund seiner Kreditwürdigkeit die Finanzmärkte effizient nutzen.

Die zukünftigen Geldabflüsse für die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind wie folgt:

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
per 31. Dezember 2021					
Verbindlichkeiten	-1 020	-1 020	-1 020		
Passive Rechnungsabgrenzungen	-993	-993	-993		
Derivate netto	5	5	5	-	-
davon Zahlungsmittelzuflüsse		2 104	2 029	75	-
davon Zahlungsmittelabflüsse		-2 099	-2 024	-75	-
Leasingverbindlichkeiten	-425	-474	-126	-253	-95
Ausgegebene Anleihen	-400	-401	-	-401	
Übrige Finanzschulden	-264	-264	-79	-18	-167
Total	-3 097	-3 147	-2 213	-672	-262
per 31. Dezember 2020					
Verbindlichkeiten	-874	-874	-874		
Passive Rechnungsabgrenzungen	-952	-952	-952		
Derivate netto	-1	-1	-1	-	-
davon Zahlungsmittelzuflüsse		2 017	1 956	61	-
davon Zahlungsmittelabflüsse		-2 018	-1 957	-61	-
Leasingverbindlichkeiten	-407	-453	-121	-229	-103
Ausgegebene Anleihen	-400	-402	-	-402	
Übrige Finanzschulden	-132	-132	-86	-19	-27
Total	-2 766	-2 814	-2 034	-650	-130

Die vertraglichen Fälligkeiten basieren auf den nicht diskontierten, vertraglich vereinbarten Tilgungs- und Zinszahlungen.

Leasingverbindlichkeiten mit Geldabflüssen in mehr als fünf Jahren beinhalten Zahlungen für Leasingverträge von Grundstücken und Gebäuden, für welche der Konzern die Ausübung von vertraglich vereinbarten Verlängerungsoptionen als hinreichend sicher beurteilt hat. Geldabflüsse in mehr als zehn Jahren betragen weniger als CHF 30 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 35 Mio.).

Kreditrisiko

Kreditrisiken werden durch ein aktives Inkassomanagement von Forderungen und aktiven Vertragsposten sowie durch das Einholen von Anzahlungen für Kundenverträge minimiert. Zudem bestehen Obergrenzen für den Wert von Finanzinstrumenten, welche mit einer einzelnen Finanzinstitution gehalten werden können.

In Anbetracht der grossen Kundenbasis und der weltweiten Präsenz des Konzerns ist die Konzentration von Kreditrisiken in Bezug auf Forderungen und aktive Vertragsposten begrenzt. Siehe dazu auch Anmerkung 10 respektive Anmerkung 15 für weitere Informationen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen und auf aktiven Vertragsposten.

Der Konzern investiert hauptsächlich in Festgelder und hochwertige, risikoarme und liquide Wertpapiere. Flüssige Mittel und Finanzanlagen werden bei Gegenparteien gehalten, welche überwiegend ein Investment Grade Rating gemäss anerkannter Ratingagenturen aufweisen. Bei Anlagen, welche mit Gegenparteien ohne Rating gehalten werden, handelt es sich fast ausschliesslich um Festgelder, die bei Schweizer Kantonalbanken ohne veröffentlichte Ratings und bei Schweizer Gemeinden und Städten gehalten werden.

Mio. CHF	AAA-Bereich	AA-Bereich	A-Bereich	BBB-Bereich	<BBB-Bereich	kein öffentliches Rating verfügbar	Total
per 31. Dezember 2021							
Flüssige Mittel	209	661	907	579	56	429	2 841
Kurzfristige Finanzanlagen	50	50	260	11	9	596	976
Langfristige Finanzanlagen	–	–	57	51	–	152	260
per 31. Dezember 2020							
Flüssige Mittel	172	488	869	462	49	443	2 483
Kurzfristige Finanzanlagen	–	69	245	85	–	509	908
Langfristige Finanzanlagen	–	–	82	–	–	100	182

In der oben aufgeführten Tabelle sind Eigenkapitalinstrumente nicht enthalten, da Investitionen in Eigenkapitalinstrumente ausschliesslich Preisrisiken und keinen Kreditrisiken unterliegen.

Kapitalmanagement

Das Hauptziel des Kapitalmanagements des Konzerns besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit sicherzustellen, Wachstum zu ermöglichen und so den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern.

Das Kapitalmanagement besteht aus der Überwachung der Nettoliquidität und der Eigenkapitalquote des Konzerns.

In Mio. CHF	2021	2020
Nettoliquidität	3 027	2 669
Eigenkapitalquote in %	37,0	36,8

Die Nettoliquidität wird von Schindler in den Non-GAAP-Messgrössen definiert. Die Definition dieser Messgrössen ist auf der Website des Konzerns verfügbar.

10 Forderungen

Forderungen werden angesetzt, sobald der Konzern ein unabdingbares Recht auf deren Zahlung hat. Forderungen sind unverzinslich und werden mit dem Transaktionspreis erfasst, welcher sich aus den vertraglichen Bedingungen ergibt. In der Folge werden Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche dem Transaktionspreis abzüglich Wertberichtigungen entsprechen.

Für Forderungen mit einem spezifischen Ausfallrisiko werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt werden, wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an. Dabei

werden die während der gesamten Restlaufzeit zu erwartenden Verluste mittels einer Wertberichtigungstabelle, basierend auf der Altersstruktur der Forderungen, ermittelt und angesetzt. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den erwarteten Zahlungsausfällen, unter Berücksichtigung zukünftiger schuldnerspezifischer Faktoren, des wirtschaftlichen Umfelds sowie der Markttrends und deren Entwicklungen.

Veränderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Abschreibungen von Forderungen werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Forderungen werden abgeschrieben, wenn deren Wiedereinbringung unwahrscheinlich ist.

In Mio. CHF	2021	2020
Lieferungen und Leistungen – Dritte	2 285	2 126
Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften	9	17
Übrige Forderungen	151	164
Wertberichtigungen auf Forderungen	-257	-242
Total Forderungen	2 188	2 065

Die Wertberichtigungen auf Forderungen beziehen sich überwiegend auf Forderungen, welche seit mehr als 181 Tagen überfällig sind. Die Altersstruktur der Forderungen einschliesslich der darauf erfassten Wertberichtigungen ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	2021	2020
Nicht überfällig	1 070	985
Überfällig seit < 90 Tagen	689	684
Überfällig seit 91 Tagen bis 180 Tage	203	208
Überfällig seit 181 Tagen bis 360 Tage	149	126
Überfällig seit > 360 Tagen	77	62
Total Forderungen	2 188	2 065

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	2021	2020
1. Januar	-242	-196
Bildung	-28	-52
Verwendung	18	19
Unternehmenszusammenschlüsse	-1	-21
Umrechnungsdifferenzen	-4	8
31. Dezember	-257	-242

11 Finanzanlagen

In Mio. CHF	2021	2020
Kurzfristige Finanzanlagen		
Festgelder	901	778
Übrige kurzfristige Finanzanlagen	75	130
Total kurzfristige Finanzanlagen	976	908
Langfristige Finanzanlagen		
Festgelder	168	71
Übrige Einlagen	29	28
Eigenkapitalinstrumente	230	227
Übrige langfristige Finanzanlagen	73	94
Total langfristige Finanzanlagen	500	420

Festgelder werden als kurzfristige Finanzanlagen ausgewiesen, wenn deren Laufzeit zwischen drei und zwölf Monate beträgt. Bei einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden Festgelder als langfristige Finanzanlagen ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2021 entfielen CHF 201 Mio. der langfristigen Eigenkapitalinstrumente auf die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. (Vorjahr: CHF 203 Mio.). Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt per 31. Dezember 2021 unverändert 15,5%. Im Berichtsjahr vereinnahmte der Konzern Dividenden im Umfang von CHF 4 Mio. aus dieser Beteiligung, welche im Finanzergebnis erfasst wurden (Vorjahr: CHF 3 Mio.).

Übrige kurz- und langfristige Finanzanlagen umfassen Schuldinstrumente wie Obligationen, Obligationenfonds und Darlehen an assoziierte Gesellschaften.

12 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2021	2020
Lieferungen und Leistungen – Dritte	919	768
Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften	9	15
Sozialversicherungen	51	51
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	153	167
Übrige Verbindlichkeiten	92	91
Total Verbindlichkeiten	1 224	1 092

Per 31. Dezember 2021 belaufen sich die vertraglichen Verpflichtungen zum zukünftigen Bezug von Material oder Dienstleistungen auf CHF 33 Mio. (Vorjahr: CHF 30 Mio.).

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2021	2020
Personalaufwand	529	521
Folgekosten aus Kundenverträgen	285	286
Materialaufwand und Dienstleistungen	217	195
Übrige Rechnungsabgrenzungen	272	267
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 303	1 269

Abgrenzungen für Folgekosten aus Kundenverträgen umfassen die vom Konzern erwarteten Kosten für Nacharbeiten an Neuinstallationen und Modernisierungen, welche nach der Übergabe an den Kunden anfallen. Abgrenzungen für Folgekosten werden üblicherweise innerhalb eines Jahres verwendet.

14 Finanzschulden

In Mio. CHF	2021	2020
Kurzfristige Finanzschulden		
Finanzschulden – Nahestehende Personen	11	8
Kontokorrente	36	45
Übrige kurzfristige Finanzschulden	32	33
Total kurzfristige Finanzschulden	79	86
Langfristige Finanzschulden		
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, nominal CHF 400 Mio.	400	400
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	167	27
Übrige langfristige Finanzschulden	18	19
Total langfristige Finanzschulden	585	446

Übrige kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten Bankdarlehen und aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Die Finanzschulden haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	2021			2020		
	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total
1. Januar	86	446	532	195	437	632
Geldfluss aus Aufnahme von Finanzschulden	6	1	7	17	1	18
Geldabfluss aus Rückzahlung von Finanzschulden	-20	-	-20	-142	-2	-144
Übrige Geldflüsse	-30	-3	-33	-41	-1	-42
Nicht liquiditätswirksame Änderungen						
Umgliederungen	6	-6	-	5	-5	-
Unternehmenszusammenschlüsse	-	1	1	18	-	18
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	-	140	140	-	-1	-1
Übrige	30	6	36	38	16	54
Umrechnungsdifferenzen	1	-	1	-4	1	-3
31. Dezember	79	585	664	86	446	532

Im Vorjahr wurde die 2-jährige Anleihe tranche 2018–2020 in Höhe von CHF 100 Mio. fällig und wurde zurückbezahlt. Weitere Informationen zur Anleihe sind in der Anmerkung 9.2 zu entnehmen.

Übrige Geldflüsse umfassen Zahlungen von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, welche als Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden. Für weitergehende Informationen siehe Anmerkung 23. Übrige nicht liquiditätswirksame Änderungen beinhalten im Wesentlichen Zugänge von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Veränderungen zu den Leasingverbindlichkeiten sind in Anmerkung 18 ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen gehen aus Verkaufsoptionen hervor. Sie werden zum Barwert des Ausübungsbetrags angesetzt. Die darauffolgende jährli-

che Neubewertung wird ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung in den Gewinnreserven erfasst.

Aufgrund von vertraglichen Anpassungen im Jahr 2021 hat Schindler CHF 140 Mio. als Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen erfasst. Falls die vertraglich vereinbarten Kaufoptionen von Schindler in Zukunft nicht ausgeübt werden, haben die nicht beherrschenden Anteilhaber an XJ-Schindler Elevator Co. Ltd., China, und Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd., China, das Recht, ab September 2024 einen Teil ihrer verbleibenden Aktien an Schindler zu verkaufen.

15 Vertragsposten

Aktive Vertragsposten werden angesetzt, wenn der Wert der an den Kunden transferierten Güter oder Dienstleistungen den Betrag übersteigt, auf welchen der Konzern ein unabdingbares Recht auf Zahlung hat. Aktive Vertragsposten werden regelmässig auf Wertberichtigungsindikatoren überprüft. Passive Vertragsposten werden angesetzt, sobald der Konzern eine Verpflichtung hat, Güter oder Dienstleistungen an einen Kunden zu transferieren, für welche er bereits eine Gegenleistung erhalten hat oder diese fällig ist.

Bei Verträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen werden Vertragsposten auf Basis eines einzelnen Vertrages mit dem Montagebeginn angesetzt. Der dem Kunden in

Rechnung gestellte Betrag basiert auf der Erfüllung von vertraglich vereinbarten Meilensteinen. Solche Meilensteine sind üblicherweise als die Zeitpunkte der Vertragsunterzeichnung, des Abrufs der Lieferung durch den Kunden sowie der Übergabe der Güter oder Dienstleistungen an den Kunden definiert. Als Folge können die als Umsatz erfassten Beträge von den in Rechnung gestellten Beträgen abweichen.

Bei Unterhaltsverträgen werden passive Vertragsposten bei durch Kunden vorausbezahlten Unterhaltsleistungen angesetzt. Aktive Vertragsposten werden dann angesetzt, wenn Leistungen an den Kunden erbracht worden sind, bevor sie in Rechnung gestellt wurden.

In Mio. CHF	2021	2020
Aktive Vertragsposten		
Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen	836	692
Unterhaltsverträge	61	50
Total aktive Vertragsposten	897	742
Passive Vertragsposten		
Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen	-2 204	-1 813
Unterhaltsverträge	-630	-599
Total passive Vertragsposten	-2 834	-2 412

Veränderungen in Vertragsposten sind durch den Fortschritt bei Projekten, durch Umsatzwachstum und durch den Zeitpunkt des Erhalts von Anzahlungen begründet. Der Konzern hat im Berichtsjahr CHF 1 655 Mio. als Umsatz erfasst, welcher zu Beginn des Berichtsjahres in den passiven Vertragsposten enthalten war (Vorjahr: CHF 1 360 Mio.). Der Betrag stammt aus dem Abschluss oder dem Fortschritt von Kundenverträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie der Auflösung von passiven Vertragsposten im Zusammenhang mit Unterhaltsverträgen. Die Wertberichtigungen für erwartete Verluste in Bezug auf aktive Vertragsposten waren weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wesentlich.

16 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für die Fertigstellung.

Materialkosten, welche vor dem Montagebeginn einer Anlage anfallen, werden als Vorräte für Kundenverträge erfasst.

Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert. Mit dem Beginn der Umsatzerfassung werden die Vorräte für Kundenverträge auf die Vertragsposten umgegliedert.

Wertberichtigungen auf Vorräten werden für Artikel mit geringem Lagerumschlag erfasst. Technisch veraltete Artikel werden abgeschrieben.

In Mio. CHF	2021	2020
Vorräte für Kundenverträge	654	568
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	495	402
Anzahlungen an Lieferanten	39	26
Total Vorräte	1 188	996

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen und Abschreibungen im Umfang von CHF 108 Mio. für Artikel mit geringem Lagerumschlag und technisch veraltete Artikel (Vorjahr: CHF 108 Mio.).

17 Sachanlagen

Sachanlagen und nicht betrieblich genutzte Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskostenabzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer einer Anlage verlängern oder deren Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen beträgt für Gebäude 20 bis 40 Jahre, für Einrichtungen 5 bis 10 Jahre und für übrige Sachanlagen 3 bis 10 Jahre.

Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte 2021						
1. Januar 2021	61	616	201	44	115	1 037
Zugänge	3	23	49	15	27	117
Abgänge	-6	-1	-2	-	-2	-11
Abschreibungen	-	-41	-56	-	-40	-137
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-	1	1
Umgliederungen	-1	7	10	-17	1	-
Umrechnungsdifferenzen	-1	7	1	-2	2	7
31. Dezember 2021	56	611	203	40	104	1 014
Anschaffungswerte	66	1 004	655	41	416	2 182
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-10	-393	-452	-1	-312	-1 168
31. Dezember 2021	56	611	203	40	104	1 014
Nettobuchwerte 2020						
1. Januar 2020	74	595	204	77	146	1 096
Zugänge	1	23	52	27	27	130
Abgänge	-8	-5	-3	-	-4	-20
Abschreibungen	-	-37	-50	-	-52	-139
Wertminderungen	-2	-9	-3	-	-	-14
Unternehmenszusammenschlüsse	2	28	3	-	2	35
Umgliederungen	-1	43	11	-56	3	-
Umrechnungsdifferenzen	-5	-22	-13	-4	-7	-51
31. Dezember 2020	61	616	201	44	115	1 037
Anschaffungswerte	71	976	630	44	416	2 137
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-10	-360	-429	-	-301	-1 100
31. Dezember 2020	61	616	201	44	115	1 037

Übrige Sachanlagen umfassen Fahrzeuge, Mobiliar und IT-Hardware.

Im Berichtsjahr resultierten aus Sachanlagenverkäufen Gewinne von CHF 26 Mio. (Vorjahr: Gewinne von CHF 9 Mio.). Die Gewinne werden im übrigen Betriebsertrag erfasst.

Per 31. Dezember 2021 betragen die vertraglichen Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 12 Mio.).

Renditeliegenschaften

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zu Renditeliegenschaften zusammen, welche in der Kategorie Grundstücke und Gebäude erfasst sind:

In Mio. CHF	2021	2020
Nettobuchwert	18	19
Fair Value	20	20
Mieteinnahmen	3	3
Betriebsaufwand	1	1
davon Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen	–	–

Die Werte der Renditeliegenschaften werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Bewertung erfolgt mittels Inputfaktoren wie Diskontsatzes und erwarteter zukünftiger Mieteinnahmen, woraus ein Fair Value der Stufe 3 resultiert.

18 Leasing

Leasingverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz oder – sofern verfügbar – der dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz. Leasingzahlungen beinhalten Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten sind erforderlich bei Änderungen in der Vertragsdauer, den zukünftigen Leasingzahlungen oder bei der Neubeurteilung von Optionen.

Die Ersterfassung der Nutzungsrechte erfolgt zum Barwert der zugehörigen Leasingverbindlichkeit, angepasst um den Betrag von Vorauszahlungen und erhaltenen Leasinganreizen. Anschliessend werden die Nutzungsrechte linear über die Vertragsdauer abgeschrieben und im Umfang von Neubewertungen der zugehörigen Leasingverbindlichkeit angepasst. Ein Werthaltigkeitstest wird bei Anzeichen einer Wertminderung durchgeführt.

Die Kosten für kurzfristige Leasingverträge und Leasingverträge für Anlagen von geringem Wert werden in der Periode, in der sie anfallen, als Leasingaufwendungen im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Der Konzern mietet Grundstücke und Gebäude für Büroräumlichkeiten und Lagerzwecke. Die Vertragsbedingungen von Leasingverträgen werden normalerweise über eine fixe Laufzeit von drei bis zehn Jahre abgeschlossen. In vielen Fällen beinhalten Leasingverträge für Gebäude Verlängerungsoptionen, welche operative Flexibilität und Sicherheit gewähren. Solche Optionen werden individuell beurteilt, ob deren Ausübung hinreichend sicher ist. Weiter unterhält der Konzern eine Flotte an geleaseten Fahrzeugen mit einer durchschnittlichen Vertragsdauer von vier Jahren.

Die folgenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns sind der Erfolgsrechnung belastet worden:

In Mio. CHF	2021	2020
Leasingaufwendungen	34	33
Abschreibung von Nutzungsrechten	136	131
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	11	12
Total in der Erfolgsrechnung erfasst	181	176

Nutzungsrechte

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwerte 2021				
1. Januar 2021	42	250	143	435
Zugänge	–	74	83	157
Abgänge	–	–4	–	–4
Abschreibungen	–1	–61	–74	–136
Umrechnungsdifferenzen	2	–	–3	–1
31. Dezember 2021	43	259	149	451
Anschaffungswert				
	46	399	290	735
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
	–3	–140	–141	–284
31. Dezember 2021	43	259	149	451
Nettobuchwerte 2020				
1. Januar 2020	32	276	142	450
Zugänge	9	60	80	149
Abgänge	–	–15	–5	–20
Abschreibungen	–1	–61	–69	–131
Unternehmenszusammenschlüsse	4	–	–	4
Umrechnungsdifferenzen	–2	–10	–5	–17
31. Dezember 2020	42	250	143	435
Anschaffungswert				
	44	348	242	634
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
	–2	–98	–99	–199
31. Dezember 2020	42	250	143	435

Leasingverbindlichkeiten

In Mio. CHF	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten	Total
1. Januar 2021	110	297	407
Leasingzahlungen und Zinsen	-143		-143
Nicht liquiditätswirksame Positionen			
Zugänge	37	120	157
Zinsen	11		11
Umgliederungen	102	-102	-
Abgänge	-2	-2	-4
Umrechnungsdifferenzen	-2	-1	-3
31. Dezember 2021	113	312	425
1. Januar 2020	108	323	431
Leasingzahlungen und Zinsen	-139		-139
Nicht liquiditätswirksame Positionen			
Zugänge	38	103	141
Zinsen	12		12
Umgliederungen	101	-101	-
Abgänge	-5	-15	-20
Umrechnungsdifferenzen	-5	-13	-18
31. Dezember 2020	110	297	407

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten und zu den Leasingverbindlichkeiten umfassen neue Leasingverträge und Neubewertung von bestehenden Leasingverträgen. Im Berichtsjahr beträgt der totale Geldabfluss im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns CHF 177 Mio. (Vorjahr: CHF 172 Mio.). Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten werden in der Position bezahlte Zinsen im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

19 Immaterielle Werte

Goodwill, von Dritten übernommene Unterhaltsportfolios, Software sowie Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte werden als immaterielle Werte bilanziert.

Abschreibungen auf immateriellen Werten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt für Unterhaltsportfolios 10 bis 15 Jahre und für übrige immaterielle Werte 3 bis 10 Jahre.

Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich – oder bei Anzeichen einer Wertminderung – einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Für alle anderen immateriellen Werte wird bei Anzeichen einer Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

In Mio. CHF	Goodwill	Unterhalts- portfolio	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2021				
1. Januar 2021	916	290	72	1 278
Zugänge			15	15
Abschreibungen		-39	-27	-66
Unternehmenszusammenschlüsse	64	97	-	161
Umrechnungsdifferenzen	6	-4	-1	1
31. Dezember 2021	986	344	59	1 389
Anschaffungswerte	1 003	734	235	1 972
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17	-390	-176	-583
31. Dezember 2021	986	344	59	1 389
Nettobuchwerte 2020				
1. Januar 2020	833	238	108	1 179
Zugänge			11	11
Abschreibungen		-32	-46	-78
Wertminderungen	-	-	-9	-9
Unternehmenszusammenschlüsse	138	93	6	237
Umrechnungsdifferenzen	-55	-9	2	-62
31. Dezember 2020	916	290	72	1 278
Anschaffungswerte	933	651	226	1 810
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17	-361	-154	-532
31. Dezember 2020	916	290	72	1 278

Die übrigen immateriellen Werte umfassen hauptsächlich Software, die zum Teil selbst entwickelt wurde. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Erfahrungsgemäss kann ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen in der Regel erst bei erfolgreicher Markteinführung von neuen Produkten nachgewiesen werden. Daher werden die anfallenden Entwicklungskosten im Allgemeinen nicht aktiviert und analog den Forschungskosten als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Im Berichtsjahr wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 223 Mio. in der Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr: CHF 204 Mio.).

Goodwill-Werthaltigkeitstest

Der Nutzungswert einer Gesellschaftseinheit mit zugewiesenem Goodwill, einer sogenannten Cash-generating Unit, wird jährlich im dritten Quartal – oder häufiger bei Anzeichen einer Wertminderung – nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt.

Zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze vor Steuern und weitere Parameter der jeweiligen Gesellschaftseinheiten werden anhand verschiedener Annahmen festgelegt. Als Basis dienen dabei die Ausblicke zum Berichtsjahr sowie die Prognosen für die folgenden drei Jahre.

Annahmen wie Marktbedingungen, Verkaufsvolumen, Umsatz, Gewinn vor Steuern sowie Steuersätze werden vom Management als angemessen erachtet.

Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert der Gesellschaftseinheit ihren Nutzungswert übertrifft. Wertminderungsaufwendungen aus Vorperioden können nicht aufgeholt werden.

Den Berechnungen des Nutzungswerts lagen die folgenden Annahmen zugrunde:

In Mio. CHF	Goodwill	Diskontsatz vor Steuern	Wachstumsrate	Inflationsrate
Per 31. Dezember 2021				
China	327	9,8%	2,0%	2,0%
Deutschland	240	5,9%	2,1%	2,1%
Brasilien	91	22,0%	3,3%	3,3%
Schweiz	87	5,7%	1,0%	1,0%
USA	82	8,0%	2,2%	2,2%
Übrige	159			
Total	986			
Per 31. Dezember 2020				
China	307	11,7%	2,6%	2,6%
Deutschland	230	8,7%	2,0%	2,0%
Brasilien	94	15,0%	3,3%	3,3%
Schweiz	84	7,6%	1,0%	1,0%
USA	62	9,4%	2,2%	2,2%
Übrige	139			
Total	916			

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr waren keine Wertminderungen erforderlich. Die Position Übrige umfasst 13 einzeln nicht wesentliche Gesellschaftseinheiten (Vorjahr: 12).

Der Nutzungswert der Gesellschaftseinheiten mit zugewiesenem Goodwill wird auf Auswirkungen von realistisch möglichen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft. Insbesondere werden dabei die Auswirkungen einer Erhöhung des Diskontsatzes oder einer Verschlechterung der künftigen Cashflow-Erwartung berücksichtigt. Diese realistisch möglichen Änderungen auf die wesentlichen Annahmen hätten die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändert.

20 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

20.1 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist, und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden auf der Grundlage von Annahmen und Schätzungen berechnet

und sind daher mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit einem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert, sofern der Effekt wesentlich ist. Der Anstieg des Barwertes wird im Finanzaufwand erfasst.

In Mio. CHF	Belastende Kundenverträge	Restruktu- rierungs- aufwendungen	Produkt- haftpflicht und Garantien	Selbst- versicherung	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen	70	25	119	17	18	249
Langfristige Rückstellungen	24	7	196	50	14	291
Total Rückstellungen	94	32	315	67	32	540
Überleitung						
1. Januar 2021	44	51	294	60	40	489
Bildung	78	24	78	20	5	205
Anstieg des Barwertes	–	–	3	5	–	8
Verwendung	–27	–42	–55	–18	–11	–153
Auflösung	–1	–1	–11	–	–2	–15
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	1	–	–	1
Umrechnungsdifferenzen	–	–	5	–	–	5
31. Dezember 2021	94	32	315	67	32	540

Rückstellungen für belastende Kundenverträge werden gebildet, um in Kundenverträgen enthaltene drohende Verluste abzudecken. Die Beträge beruhen auf Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. In der Regel sind Kundenverträge innerhalb von 9 bis 24 Monaten abgeschlossen. Die Rückstellungen werden entsprechend dem Fortschritt der Kundenverträge aufgelöst.

Restrukturierungsrückstellungen werden anhand der kommunizierten Restrukturierungspläne berechnet und erfasst. Die Rückstellungen werden verwendet, wenn die entsprechenden Kosten anfallen.

Die Rückstellungen für Produkthaftung decken Ansprüche aus Produkthaftungsrisiken ab. Der Ansatz von Rückstellungen für Produkthaftung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten von unabhängigen Experten. Solche Gutachten berücksichtigen die Gesamtheit aller Anlagen im Unterhaltssportfolio und enthalten Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit von zukünftigen Schäden basierend auf Erwartungswerten. Die Rückstellungen für Produkthaftung werden verwendet, wenn die Zahlungen geleistet werden, was sich auf bis zu zehn Jahre nach dem Schadenseintritt erstrecken kann. Garantierückstellungen decken das Risiko für Aufwendungen, die bis zum Ablauf der Garantiezeit erwartet werden, sogenannte Assurance-type Warranties. Die Berechnung der Rückstellungen basiert auf Erfahrungswerten.

Rückstellungen für Selbstversicherungen decken im Wesentlichen mitarbeiterbezogene Risiken ab, welche durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder nur ungenügend abgedeckt sind. Der Ansatz von solchen Rückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten von unabhängigen Experten. Die Gutachten berücksichtigen die Gesamtheit aller Mitarbeitenden in den einzelnen Ländern und enthalten Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit von zukünftigen Schäden basierend auf Erfahrungswerten. Die Verwendung erfolgt parallel zu den geleisteten Zahlungen, welche sich auf bis zu zehn Jahre nach Schadenseintritt erstrecken können.

Übrige Rückstellungen decken weitere Risiken ab, darunter Rechtsfälle. Die Rückstellungen werden in der Regel innerhalb von fünf Jahren verwendet.

20.2 Eventualverbindlichkeiten

Garantien und Bürgschaften zugunsten von Drittparteien werden ausserhalb der Bilanz als Eventualverbindlichkeiten erfasst. Sie werden erst als Rückstellungen ausgewiesen, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird. Per 31. Dezember 2021 betragen Garantien und Bürgschaften CHF 17 Mio. (Vorjahr: CHF 26 Mio.).

Weiter ist der Konzern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit dem Arbeitsrecht, der Produkthaftung, dem Patentrecht und dem Wettbewerbsrecht ausgesetzt. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert, wobei die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren nicht hinreichend prognostiziert werden können. Folglich können Entscheidungen von Gerichten oder anderen Behörden zu Aufwendungen führen, die nicht oder nur teilweise durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und die künftigen Ergebnisse haben.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Bussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Konzerngesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch – also gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen – geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Konzerngesellschaften beklagt sind, per 31. Dezember 2021 auf insgesamt EUR 142 Mio. Aus Sicht der betroffenen Konzerngesellschaften sind die Klagen unbegründet.

21 Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode erfasst. Sie werden für die Auswirkungen von zeitlichen Differenzen angesetzt, welche zwischen den für die Konzernrechnung massgebenden Bilanzwerten und den für die Steuern massgebenden Werten bestehen.

Latente Steuerverpflichtungen werden auf allen steuerbaren zeitlichen Differenzen erfasst, während latente Steuerforderungen nur erfasst werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerbare Gewinne anfallen, gegen die die Forderungen verrechnet werden können. Prognosen und die Auslegung bestehender Steuergesetze und Verordnungen

dienen als Basis für die getroffenen Annahmen, ob solche Verrechnungen in Zukunft möglich sein werden.

Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern werden als Ertragssteueraufwand, im OCI oder direkt im Eigenkapital erfasst, abhängig davon, wo die zugrunde liegende Transaktion, die zur Veränderung der latenten Steuern geführt hat, erfasst wird.

Unsichere Steuerpositionen

Unsicherheiten bezüglich der korrekten ertragssteuerlichen Behandlung können resultieren, da definitive Steuerveranlagungen erst mehrere Jahre nach dem Berichtsjahr vorliegen. Wenn es Unsicherheiten darüber gibt, ob die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden akzeptiert wird, muss diese Unsicherheit in der Konzernrechnung erfasst werden. Die erfasste Unsicherheit entspricht entweder dem erwarteten Wert oder dem wahrscheinlichsten Wert, je nachdem, welcher Wert die Unsicherheit am besten abbildet.

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Ertragssteuern betragen:

In Mio. CHF	2021	2020
Ertragssteuern des Berichtsjahres	252	246
Ertragssteuern der Vorjahre	-3	-13
Latente Ertragssteuern	-6	-14
Total Ertragssteuern	243	219

Die Überleitung der Ertragssteuern ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	2021	2020
Gewinn vor Steuern	1 124	993
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – erwartet	21,1%	21,5%
Erwarteter Ertragssteueraufwand	237	213
Auswirkungen aus		
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-8	-3
übrigen nicht steuerbaren Erträgen / übrigen nicht abzugsfähigen Aufwendungen	9	4
nicht rückerstattbaren Quellensteuern	21	18
Ertragssteuern der Vorjahre	-3	-13
übrigen Differenzen	-13	-
Total Ertragssteuern	243	219
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – effektiv	21,6%	22,1%

Der gewichtete Ertragssteuersatz errechnet sich aus den gültigen Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerjurisdiktionen. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz in der Regel von Jahr zu Jahr.

Latente Steuern

Latente Steuern stammen aus folgenden Bilanzpositionen:

In Mio. CHF	2021			2020		
	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerverbindlichkeiten	Nettobuchwert	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerverbindlichkeiten	Nettobuchwert
Umlaufvermögen	129	-49	80	121	-46	75
Sachanlagen	2	-30	-28	4	-29	-25
Immaterielle Werte	20	-108	-88	21	-100	-79
Kurzfristiges Fremdkapital	107	-42	65	113	-38	75
Rückstellungen	85	-21	64	71	-19	52
Personalvorsorge	67	-2	65	84	-	84
Übrige	2	-20	-18	2	-20	-18
Verlustvorträge	9	-	9	5	-	5
Latente Steuern, netto			149			169
davon latente Steuerforderungen			291			299
davon latente Steuerverbindlichkeiten			-142			-130

Die Veränderung der latenten Steuern beträgt:

In Mio. CHF	2021	2020
1. Januar	169	172
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen		
in der Erfolgsrechnung erfasst	6	14
im übrigen Gesamtergebnis erfasst	-24	-1
Unternehmenszusammenschlüsse	-12	-3
Umrechnungsdifferenzen	10	-13
31. Dezember	149	169

Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2021		2020	
	Verlustvorträge	Steuereffekt	Verlustvorträge	Steuereffekt
Total	253	48	201	39
Als latente Steuerforderungen berücksichtigt	-37	-9	-20	-5
Total unberücksichtigt	216	39	181	34
davon verfallen				
< 1 Jahr	24	3	-	-
1-5 Jahre	38	6	34	5
> 5 Jahre	154	30	147	29

Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen

In Mio. CHF	2021	2020
Zeitliche Differenzen	12	15
Steuerliche Verlustvorträge	216	181
Total Basis	228	196
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen	42	36
Durchschnittlicher Steuersatz	18,4%	18,4%

22 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie

Aktien- und Partizipationskapital

	Anzahl	Kapital in CHF
Namenaktien, Nennwert CHF 0.10	67 077 452	6 707 745
Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10	40 716 831	4 071 683
Total	107 794 283	10 779 428

Das Aktien- und Partizipationskapital verblieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht wie zum Beispiel die Teilnahme an der Generalversammlung.

Gewinn pro Aktie

	2021	2020
Anzahl Aktien und Partizipationsscheine	107 794 283	107 794 283
Durchschnittliche Anzahl eigene Aktien	-198 502	-323 783
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien unverwässert	107 595 781	107 470 500
Aktienbasierte Vergütung	147 402	165 866
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien verwässert	107 743 183	107 636 366
Gewinn in Mio. CHF, den Schindler-Aktionären zuzurechnen	828	722
Unverwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	7.70	6.72
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	7.68	6.71

Aktien umfassen Namenaktien und Partizipationsscheine.

Dividenden

Im Jahr 2021 wurden CHF 430 Mio. als Dividende ausbezahlt (Vorjahr: CHF 430 Mio.). Dies entspricht einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein (Vorjahr: ordentliche Dividende von CHF 4.00).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Berichtsjahr 2021 die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein. Dies entspricht einer Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 431 Mio. Die Dividendenausschüttung wird in derjenigen Periode im Eigenkapital erfasst, in der sie von der Generalversammlung beschlossen wird.

Eigene Aktien

Eigene Aktien umfassen Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG. Sie werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Anschliessend erfolgt keine Folgebewertung. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf werden im Eigenkapital erfasst.

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
1. Januar 2020	328 508	65	52 034	5
Käufe	70 312	14	–	–
Verkäufe	–	–	–3 608	–1
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–76 122	–16	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–56 079	–9	–28 010	–2
Wertdifferenzen		–2		–
31. Dezember 2020	266 619	52	20 416	2
Verkäufe	–	–	–1 361	–
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–54 003	–14	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–61 607	–11	–19 055	–2
Wertdifferenzen		2		–
31. Dezember 2021	151 009	29	–	–

Eigene Aktien werden ausschliesslich für aktienbasierte Vergütungspläne des Konzerns verwendet, siehe dazu auch Anmerkung 6.3.

Übrige Reserven

Übrige Reserven umfassen Reserven für Cashflow-Absicherungsgeschäfte im Umfang von CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) und den Anteil des Konzerns am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften im Umfang von CHF –1 Mio. (Vorjahr: CHF –1 Mio.).

23 Unternehmenszusammenschlüsse

Allgemein

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Akquisitionskosten umfassen die übertragene Gegenleistung inklusive aufgeschobener Kaufpreisverpflichtungen und den Fair Value bedingter Gegenleistungen. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst. In der Berichtsperiode erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem sie vom Konzern kontrolliert werden, in die Konzernrechnung einbezogen.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Werten handelt es sich im Wesentlichen um Unterhaltsportfolios. Die Differenz aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill erfasst. Goodwill wird jenen

Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren und daraus zukünftige Geldflüsse generieren. Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen ist es üblich, dass der Konzern für nicht erworbene Anteile Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen einget.

Sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse

Erlangt der Konzern die Kontrolle über eine assoziierte Gesellschaft, werden die bestehenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung werden im übrigen Ertrag erfasst. Die bisher im übrigen Gesamtergebnis erfassten Positionen werden in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat Schindler Geschäftsaktivitäten oder Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen akquiriert, die im Verkauf, in der Montage, in der Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Einzeln betrachtet sind diese Unternehmenszusammenschlüsse nicht wesentlich und wären auch nicht wesentlich gewesen, wenn die Unternehmenszusammenschlüsse bereits per 1. Januar 2021 stattgefunden hätten. Durch diese Unternehmenszusammenschlüsse stärkt der Konzern seine Marktposition und die regionale Marktabdeckung.

Im Vorjahr hatte der Konzern zudem die Kontrolle über Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. erlangt und die Gesellschaft erstmalig mit einem Anteil von 49% konsolidiert. Mit der Konsolidierung von Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. wurden nicht beherrschende Anteile von 51% erfasst. Infolge des Unternehmenszusammenschlusses wurde der bestehende 49%-Anteil auf dessen Fair Value von CHF 90 Mio. neu bewertet.

Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. hat CHF 80 Mio. zum Konzernumsatz im Vorjahr beigetragen, ohne wesentlichen Einfluss auf das Betriebsergebnis des Konzerns. Der Einfluss aller anderen Unternehmenszusammenschlüsse im Vorjahr waren nicht wesentlich, und wären auch nicht wesentlich gewesen, wenn die Unternehmenszusammenschlüsse bereits per 1. Januar 2020 stattgefunden hätten.

Die Fair Values der erworbenen Nettovermögen aus Unternehmenszusammenschlüssen betragen:

In Mio. CHF	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	6	21
Kurzfristige Finanzanlagen	–	46
Forderungen	6	41
Übriges Umlaufvermögen	3	6
Sachanlagen	1	35
Unterhaltsportfolio	97	93
Immaterielle Werte	–	6
Latente Steuerforderungen	1	3
Übriges Anlagevermögen	–	4
Passiven		
Verbindlichkeiten	7	43
Passive Vertragsposten	3	40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2	49
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	6
Übriges langfristiges Fremdkapital	3	1
Akquiriertes Nettovermögen	86	116
Nicht beherrschende Anteile	–	–11
Goodwill	64	138
Total Kosten des Erwerbs	150	243

Der Bruttobetrag der Forderungen beträgt CHF 7 Mio. und die darauf gebildeten Wertberichtigungen belaufen sich auf CHF 1 Mio. (Vorjahr: Bruttobetrag von CHF 62 Mio. und Wertberichtigungen von CHF 21 Mio.).

Der Konzern geht davon aus, dass CHF 33 Mio. des Goodwills steuerlich abzugsfähig sind (Vorjahr: CHF 31 Mio.).

Geldflüsse

Eine Überleitung des Nettogeldabflusses für Unternehmenszusammenschlüsse ist folgender Tabelle zu entnehmen:

In Mio. CHF	2021	2020
Bezahlte flüssige Mittel	114	102
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	36	51
Total Kosten des Erwerbs	150	153
Erhaltene flüssige Mittel	–6	–21
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	–36	–51
Bezahlte aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	33	42
Nettogeldabfluss	141	123

24 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel des Konzerns.

Flüssige Mittel sind definiert als Barbestände, Bankkonten und Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Die Überleitung des Konzerngewinns auf das Betriebsergebnis als Ausgangsbasis für die Geldflussrechnung ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	2021	2020
Gewinn	881	774
Ertragssteuern	243	219
Finanzergebnis	45	42
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	-3	-3
Betriebsergebnis	1 166	1 032

Die Details zu einzelnen Positionen des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit sind folgender Tabelle zu entnehmen:

In Mio. CHF	2021	2020
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		
Aktienbasierte Vergütung	19	33
Veränderung Rückstellungen	190	223
Veränderung Personalvorsorge	15	24
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	28	52
Übrige	-31	-9
Total übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	221	323
Übrige liquiditätswirksame Positionen		
Veränderung Rückstellungen	-153	-143
Veränderung Personalvorsorge	-12	-10
Total übrige liquiditätswirksame Positionen	-165	-153
Veränderung Nettoumlaufvermögen		
Forderungen	-104	-24
Aktive Vertragsposten	-136	-61
Vorräte	-183	-25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	11
Verbindlichkeiten	108	65
Passive Vertragsposten	368	202
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	104
Total Veränderung Nettoumlaufvermögen	59	272

25 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft des Konzerns und wird von keinen weiteren Unternehmen kontrolliert.

Per 31. Dezember 2021 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 46 444 250 Namenaktien der Schindler Holding AG (Vorjahr: 47 208 588), dies entspricht 69,2% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals (Vorjahr: 70,4%).

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden generell zu marktconformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen mit Waren und Dienstleistungen basieren auf Preisen, welche auch für Dritte gelten, was für die allgemeinen Geschäftsbedingungen genauso gilt.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und den übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2021	2020
Assoziierte Gesellschaften		
Forderungen und Darlehen	14	24
Verbindlichkeiten	9	15
Umsatz	49	39
Material- und Betriebsaufwand	16	12
Übrige nahestehende Personen		
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	11	8
Zinsaufwand	–	–

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden in Anmerkung 6.4 offengelegt.

26 Wesentliche Konzerngesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2021	2020			
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100,0	100,0	24 250	EGP	○
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	100,0	100,0	3 104	ARS	○
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0	53 500	AUD	○
Belgien	Brussel	S.A. Schindler N.V.	100,0	100,0	22 000	EUR	○
Brasilien	Sao Paulo	Elevadores Atlas Schindler Ltd.	100,0	100,0	70 479	BRL	○ ○
Britische Jungferninseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50,0	50,0	1	USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100,0	100,0	1 270 626	CLP	○
China	Henan	XJ-Schindler Elevator Co. Ltd.	75,7	75,7	351 000	CNY	○ ○
	Hongkong SAR	Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100,0	100,0	25 000	HKD	○
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100,0	100,0	25	MOP	○
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100,0	100,0	941 400	CNY	○ ○
	Zhejiang	Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd.	49,0	49,0	258 000	CNY	○ ○
	Region Taiwan	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100,0	100,0	200 000	TWD	○
Dänemark	Ballerup	Schindler Elevatorer A/S	100,0	100,0	3 000	DKK	○
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	9 715	EUR	○
		BuildingMinds GmbH	100,0	100,0	100	EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co. KG	100,0	100,0	8 997	EUR	○
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100,0	100,0	100	EUR	○
Frankreich	Velizy-Villacoublay	Schindler S.A.	100,0	100,0	8 594	EUR	○
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100,0	100,0	6 638	EUR	○
Grossbritannien	Sunbury	Schindler Ltd.	100,0	100,0	2 005	GBP	○
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100,0	100,0	1 217 879	INR	○ ○
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	64,0	64,0	11 320 296	IDR	○
Israel	Petah Tikva	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100,0	100,0	11 045	ILS	○
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100,0	100,0	8 400	EUR	○
Kanada	Toronto	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	25 100	CAD	○
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100,0	100,0	305 000	KES	○
Kolumbien	Medellın	Ascensores Schindler de Colombia S.A.S.	100,0	100,0	10 199 551	COP	○
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100,0	100,0	20 000	CHF	○
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹	70,0	70,0	5 000	MYR	○
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100,0	100,0	60 000	MAD	○
Mexiko	Mexiko-Stadt	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100,0	100,0	122 073	MXN	○
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100,0	100,0	1 000	NZD	○
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100,0	100,0	567	EUR	○
Norwegen	Vennesla	Schindler AS	100,0	100,0	8 000	NOK	○

○ Produktion

○ Verkauf, Montage, Wartung

○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)			
			2021	2020				
Österreich	Wien	Schinac Verwaltungs GmbH	100,0	100,0	70	EUR	○	
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	○	
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	○ ○	
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	100,0	100,0	6 718	PEN	○	
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100,0	100,0	277 000	PHP	○	
Polen	Warschau	Schindler Polska Sp. z o.o.	100,0	100,0	5 000	PLN	○	
Portugal	Algés	Schindler, S.A.	100,0	100,0	4 000	EUR	○	
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100,0	100,0	125	RON	○	
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100,0	100,0	21	RUB	○	
Saudi-Arabien	Dschidda	Schindler Olayan Elevator Company Ltd.	65,0	65,0	30 000	SAR	○	
Schweden	Danderyd	Schindler Hiss AB	100,0	100,0	9 440	SEK	○	
Schweiz	Ebikon	Schindler Aufzüge AG	100,0	100,0	25 000	CHF	○ ○	
		Schindler IT Services AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○	
		Schindler Management AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○	
	Hergiswil	Inventio AG	100,0	100,0	11 000	CHF	○	
		Schindler International Ltd.	100,0	100,0	5 000	CHF	○ ○	
			Schindler Supply Chain Europe AG	100,0	100,0	100	CHF	○ ○
		Küssnacht a.R.	AS Aufzüge AG	100,0	100,0	7 000	CHF	○
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100,0	100,0	3 714	SGD	○	
Slowakei	Dunajská	Schindler Dunajská Streda a.s.	100,0	100,0	5 950	EUR	○	
		Schindler Eskalátory s.r.o.	100,0	100,0	1 245	EUR	○	
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,8	99,8	27 801	EUR	○ ○ ○	
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	90,0	90,0	0,09	ZAR	○	
Südkorea	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100,0	100,0	6 185 000	KRW	○	
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100,0	100,0	90 268	THB	○	
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100,0	100,0	101 000	CZK	○	
Türkei	Istanbul	Schindler Türkelisi Asansör Sanayi A.Ş.	100,0	100,0	270 000	TRY	○	
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső KFT	100,0	100,0	460 000	HUF	○	
USA	Cantaño	Schindler of Puerto Rico	100,0	100,0	1	USD	○	
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	1	USD	○ ○	
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Schindler for Elevators and Escalators L.L.C	100,0	100,0	20 000	AED	○	
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100,0	100,0	20 818 485	VND	○ ○	

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, dem Konzerneigenkapital und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 4 bis 52) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 56 000 000

Wir haben in 18 Berichtseinheiten in 11 Ländern Prüfungen in vollem Umfang durchgeführt. Unser Prüfungsumfang umfasste über 81% der Umsatzerlöse des Konzerns. Darüber hinaus wurden in weiteren 7 Berichtseinheiten bestimmte Prüfungshandlungen bei ausgewählten Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung durchgeführt.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:
Umsatzerfassung aus Neuinstallationen und Modernisierung

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 56 000 000
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzernabschluss ist eine Konsolidierung von 88 Berichtseinheiten, die das operative Geschäft und zentrale Funktionen des Konzerns umfassen. Die Prüfungsstrategie für die Prüfung des Konzernabschlusses wurde unter Berücksichtigung der von den Teilbereichsprüfern durchgeführten Arbeiten festgelegt. Als Konzernabschlussprüfer haben wir die Prüfung der Konsolidierung, der Angaben und der Darstellung des Konzernabschlusses sowie der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Soweit Prüfungen durch Teilbereiche durchgeführt wurden, haben wir sichergestellt, dass wir als Konzernabschlussprüfer angemessen in die Prüfung einbezogen wurden, um zu beurteilen, ob aus der Arbeit der Teilbereiche hinreichend geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für unser Prüfungsurteil gewonnen wurden. Unsere Einbindung umfasste die Kommunikation der identifizierten Risiken auf Konzernebene, die Festlegung der Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bilanzierung von Prüfungsschwerpunkten, die Festlegung der anzuwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, die Durchführung von virtuellen und physischen Sitzungen mit den Teilbereichsprüfern während der Planungsphase, der Zwischenprüfung und der Jahresabschlussprüfung sowie die Analyse ihrer Berichterstattung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung aus Neuinstallationen und Modernisierung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Schindler-Konzern erfasst zeitraumbezogen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie aus der Erbringung von Unterhaltsleistungen. Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Reparaturen werden zeitpunktbezogen erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse von CHF 9 483 Mio. zeitraumbezogen erfasst, was 84% des Gesamtumsatzes entspricht. Darin enthalten ist der Umsatz für Neuinstallationen und Modernisierungen.

Wir erachten die Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen aus folgendem Grund als einen wichtigen Prüfungssachverhalt:

Das Management verwendet Ermessensentscheidungen und Schätzungen um die erwarteten Gesamtkosten und Marge von Projekten zu bestimmen. Das Management wendet für die Bestimmung des Projektfortschritts eine inputbasierte Methode an, welche die angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten zur Erfüllung der Leistungsverpflichtungen gegenüberstellt. Eine falsche Schätzung der erwarteten Gesamtkosten könnte einen wesentlichen Einfluss auf die erfassten Umsatzerlöse für Neuinstallationen und Modernisierungen, die zugehörigen Bilanzwerte und das Konzernergebnis haben.

Wir verweisen auf Anmerkung 4 «Umsatz» im Anhang zum Konzernabschluss.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Antwort auf die festgestellten Prüfungsrisiken der Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen umfasste insbesondere die folgenden Prüfungshandlungen:

- Wir verschafften uns ein Verständnis über die vom Management implementierten Prozesse zur Erfassung der Umsatzerlöse für Neuinstallationen und Modernisierungen, einschliesslich der Prozesse des Managements in Bezug auf die Schätzungen zur Messung des Projektfortschritts.
- Wir beurteilten die Ausgestaltung und das Vorhandensein der von der Geschäftsleitung implementierten Schlüsselkontrollen. Des Weiteren haben wir die Effektivität ausgewählter manueller und automatisierter Kontrollen getestet.

Für eine Stichprobe von Kundenverträgen beurteilten wir die angewandte Bilanzierungsmethode.

Wir beurteilten, ob die Schätzungen des Fortschrittsgrads und des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung durch das Management angemessen waren. In Bezug auf diese Stichproben haben wir Folgendes beurteilt:

- Wir beurteilten die relevanten Vertragsbedingungen und prüften, ob diese sinngemäss in der Buchhaltung erfasst wurden.
- Wir haben beurteilt, ob alle Leistungsverpflichtungen in den ausgewählten Verträgen über den massgeblichen Zeitraum erfüllt wurden.

Um der Schätzungsunsicherheit bei der Bestimmung der erwarteten Gesamtkosten und Marge zu begegnen, haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir beurteilten, ob die internen Richtlinien zur Genehmigung der Kosten und Margen eingehalten wurden. Wir überprüften, ob die genehmigten Plankosten korrekt in der Projektkalkulation erfasst wurden.
- Wir besprachen mit den Projektcontrollern und Projektmanagern auf Basis der aktuellen Projektbuchhaltung den Fortschritt ausgewählter Projekte, die noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und die Veränderungen der Marge.

– Bei den im Jahr 2021 abgeschlossenen Projekten haben wir verschiedene Kennzahlen mit den Schätzungen in der Planungsphase des Projekts verglichen, um rückblickend die Genauigkeit der Schätzungen des Managements zu beurteilen.

Wir haben schriftliche Auskünfte von Vertretern des Konzerns einverlangt, diese im Hinblick auf Hinweise auf mögliche Qualitätsmängel oder Verpflichtungen für Nichterfüllung geprüft und beurteilt, ob diese Sachverhalte im Konzernabschluss angemessen erfasst wurden.

Unser Prüfungsansatz erlaubte es uns, die Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen angemessen zu beurteilen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Schindler Holding AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Gnädinger
Revisionsexperte

Zürich, 15. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich, Schweiz

Jahresrechnung Schindler Holding AG

59	Erfolgsrechnung
60	Bilanz
61	Anhang zur Jahresrechnung
61	1 Geschäftstätigkeit
61	2 Bewertungsgrundsätze
61	3 Finanzergebnis
62	4 Finanzanlagen
62	5 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen
63	6 Beteiligungen
63	7 Verzinsliche Verbindlichkeiten
63	8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten
64	9 Eigenkapital
65	10 Eventualverbindlichkeiten
65	11 Zugeteilte Beteiligungspapiere und PSU
66	12 Beteiligungsverhältnisse
67	13 Bedeutende Aktionäre
68	Verwendung des Bilanzgewinnes
69	Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2021	2020
Beteiligungsertrag		693	642
Finanzertrag	3	66	41
Übriger Ertrag		5	5
Total Betriebsertrag		764	688
Personalaufwand		15	15
Übriger betrieblicher Aufwand		12	14
Finanzaufwand	3	34	34
Total Betriebsaufwand		61	63
Jahresgewinn vor Steuern		703	625
Steuern		14	10
Jahresgewinn		689	615

Bilanz

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2021	%	31.12.2020	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 815		1 559	
Darlehen an Konzerngesellschaften		664		610	
Finanzanlagen	4	856		765	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	31		26	
Total Umlaufvermögen		3 366	53,7	2 960	50,9
Anlagevermögen					
Darlehen an Konzerngesellschaften		623		788	
Finanzanlagen	4	157		79	
Beteiligungen	6	2 117		1 988	
Sachanlagen		1		1	
Total Anlagevermögen		2 898	46,3	2 856	49,1
Total Aktiven		6 264	100,0	5 816	100,0

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2021	%	31.12.2020	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verzinsliche Verbindlichkeiten	7	2 144		1 978	
Passive Rechnungsabgrenzungen	5	40		36	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	7		12	
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 191	35,0	2 026	34,9
Langfristiges Fremdkapital					
Verzinsliche Verbindlichkeiten	7	400		400	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		3		3	
Total langfristiges Fremdkapital		403	6,4	403	6,9
Total Fremdkapital		2 594	41,4	2 429	41,8
Eigenkapital					
Aktienkapital	9	7		7	
Partizipationskapital	9	4		4	
Gesetzliche Gewinnreserven		317		317	
Freiwillige Gewinnreserven					
Gewinnvortrag		178		193	
Jahresgewinn		689		615	
Freie Reserven		2 505		2 305	
Eigene Aktien	9	-30		-54	
Total Eigenkapital		3 670	58,6	3 387	58,2
Total Passiven		6 264	100,0	5 816	100,0

Anhang zur Jahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Schindler Holding AG hat ihren Sitz in Hergiswil NW, Schweiz. Die Schindler Holding AG hält Beteiligungen an Konzerngesellschaften und ist für die Finanzierung sowie die Absicherung von Fremdwährungsrisiken der Konzerngesellschaften zuständig.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr hat die Schindler Holding AG zwischen 10 und 50 Mitarbeitende beschäftigt.

2 Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Schindler Holding AG wird in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) erstellt. Die wichtigsten angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind im Folgenden in Verbindung mit dem Anhang zur Jahresrechnung beschrieben.

3 Finanzergebnis

In Mio. CHF	2021	2020
Finanzertrag		
Fremdwährungsgewinn	261	252
Fremdwährungsverlust	-257	-250
Ertrag aus Verkauf Beteiligungen	22	–
Übriger Finanzertrag	40	39
Total Finanzertrag	66	41
Finanzaufwand		
Wertminderungen auf Beteiligungen	17	25
Übriger Finanzaufwand	17	9
Total Finanzaufwand	34	34

Die Fremdwährungsgewinne und -verluste resultieren im Wesentlichen aus Absicherungsgeschäften von Transaktionsrisiken für Konzerngesellschaften. Der übrige Finanzertrag umfasst hauptsächlich Zinserträge von Konzerngesellschaften. Der übrige Finanzaufwand besteht aus Zinsaufwendungen an Konzerngesellschaften und Dritte.

4 Finanzanlagen

Finanzanlagen werden im Allgemeinen zum Nominalwert bewertet. Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertschriften mit Börsenkurs werden zum Fair Value bewertet. Die Wert-

änderungen werden im Finanzertrag beziehungsweise im Finanzaufwand erfasst.

In Mio. CHF	2021	2020
Festgelder	783	634
Wertschriften	73	131
Total kurzfristige Finanzanlagen	856	765
Festgelder	153	55
Wertschriften	–	20
Übrige kurzfristige Finanzanlagen	4	4
Total langfristige Finanzanlagen	157	79

Ab dem 1. Januar 2021 werden Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten als kurzfristige Finanzanlagen statt als sonstige Forderungen ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst.

5 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten.

Die Konzerngesellschaften sichern ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken zentral bei der Schindler Holding AG ab. Die Schindler Holding AG bündelt die Transaktionsrisiken pro Währung und stellt so natürliche Sicherungsbeziehungen her. Das verbleibende Transaktionsrisiko

wird bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität abgesichert.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Positive Wiederbeschaffungswerte werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen, während negative Wiederbeschaffungswerte in den passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden. Neubewertungsgewinne und -verluste werden im Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

In Mio. CHF	2021	2020
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Positive Wiederbeschaffungswerte – Dritte	17	13
Positive Wiederbeschaffungswerte – Konzerngesellschaften	13	11
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1	2
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	31	26
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Negative Wiederbeschaffungswerte – Dritte	17	17
Negative Wiederbeschaffungswerte – Konzerngesellschaften	9	9
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	14	10
Total passive Rechnungsabgrenzungen	40	36

Die Devisentermingeschäfte mit einem positiven Wiederbeschaffungswert haben einen Nominalwert von CHF 1 352 Mio. (Vorjahr: CHF 922 Mio.).

Die Devisentermingeschäfte mit einem negativen Wiederbeschaffungswert haben einen Nominalwert von CHF 1 094 Mio. (Vorjahr: CHF 1 585 Mio.).

6 Beteiligungen

In Mio. CHF	2021	2020
1. Januar	1 988	1 884
Kapitalerhöhungen	20	61
Wertberichtigungen	-7	-25
Zugänge	119	81
Abgänge	-3	-13
31. Dezember	2 117	1 988

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt beherrschten Beteiligungen befindet sich in Anmerkung 26 der Konzernrechnung.

7 Verzinsliche Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2021	2020
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Konzerngesellschaften	2 133	1 970
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Aktionäre	11	8
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 144	1 978
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, nominal CHF 400 Mio.	400	400
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	400	400

8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2021 beinhalten die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich Pensionskassenverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.).

9 Eigenkapital

9.1 Aktien- und Partizipationskapital

	Anzahl	Kapital in CHF
Namenaktien, Nennwert CHF 0.10	67 077 452	6 707 745
Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10	40 716 831	4 071 683
Total	107 794 283	10 779 428

Das Aktien- und Partizipationskapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

9.2 Eigene Aktien

Die Schindler Holding AG verrechnet Kosten der aktienbasierten Vergütung an die jeweiligen Konzerngesellschaften weiter, bei denen die Mitarbeitenden beschäftigt sind.

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen und nicht folgebewertet. Bei Veräußerung respektive Verrechnung an die Konzerngesellschaft wird der Gewinn oder der Verlust als Finanzertrag respektive Finanzaufwand erfasst.

	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF
1. Januar 2020	328 508		52 034	
Käufe	70 312	204.19	–	–
Verkäufe	–	–	–3 608	213.60
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–76 122	207.00	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–56 079	163.09	–28 010	97.03
31. Dezember 2020	266 619		20 416	
Verkäufe	–	–	–1 361	288.78
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–54 003	254.00	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–61 607	184.64	–19 055	108.20
31. Dezember 2021	151 009		–	

Die eigenen Aktien sind für Beteiligungspläne der Mitarbeitenden des Schindler-Konzerns reserviert.

10 Eventualverbindlichkeiten

Die von der Schindler Holding AG bestellten Sicherheiten belaufen sich auf CHF 1 365 Mio. (Vorjahr: CHF 1 326 Mio.). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantieerklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG gehört zur Schweizer Mehrwertsteuergruppe des Schindler-Konzerns und haftet solidarisch für bestehende und künftige Mehrwertsteuerforderungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

11 Zugeteilte Beteiligungspapiere und PSU

	Anzahl	Wert in Mio. CHF
Per 31. Dezember 2021		
Exekutiver Verwaltungsrat	11 555	3
Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG	4 507	1
Per 31. Dezember 2020		
Exekutiver Verwaltungsrat	8 681	2
Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG	4 978	1

Den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden Namenaktien zugeteilt, während den übrigen Mitarbeitenden der Schindler Holding AG sowohl Namenaktien als auch PSU zugeteilt wurden.

Bei der für das Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die definitive Anzahl wird im Folgejahr ausgewiesen.

12 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

12.1 Verwaltungsrat

Per 31.12.2021	Anzahl Namenaktien
Silvio Napoli, Präsident ¹	65 166
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	⁶
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000
Erich Ammann ¹	26 415
Luc Bonnard ²	⁶
Patrice Bula ²	1 500
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500
Orit Gadiesh ¹	3 025
Adam Keswick ³	1 500
Günter Schäuble ⁴	⁶
Tobias B. Staehelin ⁵	^{6, 7}
Carole Vischer ²	^{6, 8}

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁴ Exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁵ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Mitglied der Konzernleitung (ab 1. April 2021)

⁶ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Günter Schäuble, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2021 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 46 444 250 Aktien, was 69,2% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁸ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

Per 31.12.2020	Anzahl Namenaktien
Silvio Napoli, Präsident ¹	65 226
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	⁵
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000
Erich Ammann ¹	22 944
Luc Bonnard ²	⁵
Patrice Bula ²	1 500
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500
Dr. Rudolf W. Fischer ²	13 400
Orit Gadiesh ³	1 500
Tobias B. Staehelin ⁴	^{5, 6}
Carole Vischer ²	^{5, 7}

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2020)

⁴ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁵ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2020 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 208 588 Aktien, was 70,4% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁶ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

12.2 Konzernleitung

Per 31.12.2021	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)
Thomas Oetterli, CEO	52 588	1 307
Urs Scheidegger	4 239	8 000
Julio Arce	4 680	–
Matteo Attrovio	1 857	–
Karl-Heinz Bauer	7 089	–
Paolo Compagna	13 162	284
Andre Inserra	2 888	–
Jujudhan Jena	5 872	1 761
Christian Schulz	12 735	–
Robert Seakins	36	–
Sabine Siméon-Aissaoui	661	–
Tobias B. Staehelin ¹	–	–
Daryoush Ziai	1 876	–

¹ Siehe Offenlegung unter Ziffer 12.1

Per 31.12.2020	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)	Optionen ¹
Thomas Oetterli, CEO	46 407	1 307	–
David Clymo	7 011	–	–
Urs Scheidegger	3 080	8 000	–
Julio Arce	2 980	–	–
Matteo Attrovio	1 420	–	–
Karl-Heinz Bauer	9 235	–	–
Paolo Compagna	11 153	284	–
Andre Inserra	6 279	–	–
Jujudhan Jena	5 872	1 761	770
Christian Schulz	9 881	1 959 ²	252
Robert Seakins	36	–	–
Egbert Weisshaar	7 586	–	–
Daryoush Ziai	3 219	–	–

¹ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 (Optionsplan Zuteilung 2013)

² Verkauf von 2 000 Call-Optionen auf Partizipationsscheine, Ausübungspreis CHF 275.00, Ablauf Februar 2021

Die Optionsbedingungen der Kapitalbeteiligungspläne werden in Anmerkung 6 der Konzernrechnung erläutert.

13 Bedeutende Aktionäre

Details zu den Aktionärsbindungsverträgen sind in Anmerkung 25 der Konzernrechnung erläutert.

Verwendung des Bilanzgewinnes

In Mio. CHF	Antrag des Verwaltungsrates 31.12.2021	Beschluss der Generalversammlung 31.12.2020 ²
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	689	615
Gewinnvortrag	178	193
Total Bilanzgewinn	867	808
Gewinnverwendung		
Dividende (brutto)		
pro Namenaktie CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00)	268¹	267
pro Partizipationsschein CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00)	163¹	163
Total Ausschüttung	431	430
Zuweisung Freie Reserven	200	200
Total Gewinnverwendung	631	630
Gewinnvortrag	236	178

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive eigene Aktien)

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 23. März 2021; Ausschüttung exklusive Dividende auf eigenen Aktien

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schindler Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 59 bis 68) zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 62 000 000
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft relevant ist. Zudem stellen die Total Aktiven eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Gnädinger
Revisionsexperte

Zürich, 15. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich, Schweiz

Corporate Governance

73	Konzernstruktur und Aktionariat
76	Kapitalstruktur
78	Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse
90	Konzernleitung
95	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
96	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
97	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
98	Revisionsorgan
99	Informationspolitik
100	Handelssperrzeiten

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2021 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. Zudem wird gemäss dem Grundsatz «comply or explain» eine Erklärung abgegeben, falls die Corporate Governance des Unternehmens von den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (nachfolgend Swiss Code) abweicht.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Ihre Namenaktien (ISIN: CH0024638212, Valorenummer: 2.463.821, SCHN) und Partizipationsscheine (ISIN: CH0024638196, Valorenummer: 2.463.819, SCHK) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2021 betrug die Börsenkapitalisierung der Schindler Holding AG CHF 26,4 Mrd. Die Schindler Holding AG hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den konsolidierten Gesellschaften, welche in Anmerkung 26, Jahresrechnung Konzern aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Darüber hinaus bietet das Unternehmen digitale Lösungen für das Transit- sowie Gebäudemanagement an. Der Konzern weist per 31. Dezember 2021 folgende Struktur auf:

Verwaltungsrat

Aufsichts- und Strategieausschuss

Konzernleitung

Chief Executive Officer (CEO)

Corporate Human Resources

Chief Financial Officer (CFO)

Chief Information Officer (CIO)

Chief Technology Officer (CTO)

Field Quality & Excellence

Escalators and Supply Chain

Operations

Europa-Nord, Stellvertretender CEO

Europa-Süd

Amerika

Asien-Pazifik

China

Organisatorische und personelle Veränderungen nach dem 31. Dezember 2021 sind unter 1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag dargestellt.

Die Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses werden in Ziffer 3.5.2.1 sowie im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) erläutert, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2021 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über Aktionärsbindungsverträge gesamthaft 46 444 250 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,2% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Im Berichtsjahr wurden keine Meldungen gemäss Artikel 120 FinfraG veröffentlicht. Meldungen aus früheren Jahren können eingesehen werden unter: six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat am 21. Januar 2022 über die folgenden Veränderungen in der Konzernleitung informiert, die per 22. Januar 2022 in Kraft traten:

Thomas Oetterli trat nach 28 Jahren im Schindler-Konzern, davon zwölf Jahre in der Konzernleitung und sechs Jahre als CEO, von seiner Funktion als CEO zurück und schied aus der Konzernleitung aus. Silvio Napoli wurde, zusätzlich zu seiner Funktion als Verwaltungsratspräsident, zum CEO ernannt. Paolo Compagna, zuvor verantwortlich für Europa-Nord, wurde zum Chief Operating Officer (COO) ernannt und bleibt weiterhin stellvertretender CEO. Meinolf Pohle wurde zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und übernahm die Verantwortung für Europa-Nord. Meinolf Pohle ist seit 2001 bei Schindler tätig, zunächst in verschiedenen leitenden Positionen im Finanzbereich und in Field Operations, zuletzt seit 2015 als CEO der Schindler Deutschland AG & Co. KG. Meinolf Pohle hat an der Universität Leipzig, Deutschland in Volkswirtschaft promoviert und ist Diplom-Kaufmann (Universität Paderborn, Deutschland).

Am 16. Februar 2022 informierte der Verwaltungsrat, dass Robert Seakins, derzeit Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für Field Quality & Excellence (FQE), zum 1. März 2022 die Verantwortung für Asien-Pazifik übernehmen wird. Er folgt auf Jujudhan Jena, der die Konzernleitung verlässt. Die Funktion FQE wird ab dem 1. März 2022 nicht mehr in der Konzernleitung vertreten sein.

Die Konzernleitung setzt sich per 1. März 2022 wie folgt zusammen:

	Nationalität	Funktion
Silvio Napoli (1965)	Italiener	CEO
Paolo Compagna (1968)	Italiener	COO Stellvertretender CEO
Julio Arce (1968)	Spanier	Europa-Süd
Matteo Attrovio (1972)	Italiener	CIO
Karl-Heinz Bauer (1958)	Deutscher	CTO
Andre Inserra (1964)	Brasilianer	Amerika
Meinolf Pohle (1966)	Deutscher	Europa-Nord
Urs Scheidegger (1969)	Schweizer	CFO
Christian Schulz (1964)	Deutscher	Operations
Robert Seakins (1959)	Australier	Asien-Pazifik
Sabine Siméon-Aissaoui (1973)	Französin	Supply Chain
Tobias B. Staehelin (1978)	Schweizer	Corporate Human Resources
Daryoush Ziai (1963)	Amerikaner	China

Der Verwaltungsrat hat am 16. Februar 2022 angekündigt, dass sich alle Mitglieder des Verwaltungsrates an der ordentlichen Generalversammlung 2022 zur Wiederwahl stellen. Für Alfred N. Schindler und Luc Bonnard hat der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit der Ausnahmebestimmung im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG entschieden, die Alterslimite hinauszuschieben.

Petra A. Winkler wird der Generalversammlung 2022 zur Neuwahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Petra A. Winkler ist seit 2006 bei Schindler in der Rechtsabteilung tätig und seit 2019 Group General Counsel.

Günter Schäuble soll neu Einsitz in den Aufsichts- und Strategieausschuss nehmen. Orit Gadiesh, bisheriges Ausschussmitglied, hat sich aufgrund von anhaltender Reiserestriktionen, die ihre Teilnahme erschweren, entschlossen, von dieser Rolle zurückzutreten. Sie steht jedoch weiterhin zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat.

Weitere Angaben sind abrufbar unter:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance.html)

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2021 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 6 707 745.20, das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2021 verfügt die Schindler Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Es gab keine Veränderungen des Aktien- und Partizipationskapitals im Zeitraum zwischen 1. Januar 2019 und 31. Dezember 2021.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2021 beträgt das Aktienkapital CHF 6 707 745.20. Es ist eingeteilt in 67 077 452 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich des Artikels 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2021 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10. Es ist eingeteilt in 40 716 831 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2021 über kein Ausnahmegesuch zu befinden.

Für Details der Eintragungsbeschränkung und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten verwiesen: group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Articles of Association (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/articles-of-association.html).

Bekanntgabe der Mehrheitsaktionäre

Die Mehrheitsaktionäre gaben bekannt, dass sie im Falle eines Verkaufs von 49% oder mehr der Stimmrechte an einen Erwerber, der nicht Partei ihres Aktionärbindungsvertrages ist, einer Ausnahme zu den Eintragungsbeschränkungen nur dann zustimmen werden, falls sich der Erwerber zu einem freiwilligen öffentlichen Angebot verpflichtet, dessen Preis demjenigen entspricht, welcher den Mehrheitsaktionären bezahlt wurde.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Zuteilungsjahr	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	Anzahl per 31.12.2021			
					erloschen	ausgeübt	Bestand	
2012	A	162 118 ¹	108.20	30.4.2015	30.4.2021	-3 750	-158 368	–
2013	A	138 012 ²	137.84	30.4.2016	30.4.2022	-11 918	-104 886	21 208

A = Optionen Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

¹ Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

² Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

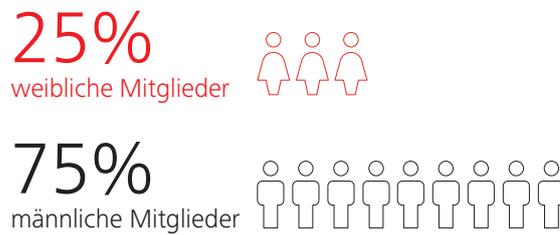
Verwaltungsratsprofil

Unabhängigkeit



¹ Nicht exekutiv seit mindestens drei Jahren

Geschlechterverteilung



Dauer der Amtszeit



A&F-Branchenerfahrung



3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2021	Wohnort	Nationalität	Wahljahr ¹
Silvio Napoli (1965), Präsident	Zürich, Schweiz	Italiener	2016
Alfred N. Schindler (1949), emeritierter Präsident	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1977
Prof. Dr. Pius Baschera (1950), Vizepräsident	Zürich, Schweiz	Schweizer/Italiener	2005
Erich Ammann (1957)	Neuheim, Schweiz	Schweizer	2018
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1984
Patrice Bula (1956)	Verbier, Schweiz	Schweizer	2015
Prof. Dr. Monika Bütler (1961)	Zürich, Schweiz	Schweizerin	2013
Orit Gadiesh (1951)	London, UK	Amerikanerin/Israelin/Deutsche	2020
Adam Keswick (1973)	London, UK	Brite	2021
Günter Schäuble (1962)	Hergiswil, Schweiz	Deutscher/Schweizer	2021
Tobias B. Staehelin (1978)	Zürich, Schweiz	Schweizer	2017
Carole Vischer (1971)	Hergiswil, Schweiz	Schweizerin	2013

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis dreizehn Mitgliedern besteht, zählt zurzeit zwölf Mitglieder. Per 31. Dezember 2021 waren fünf davon exekutive Verwaltungsräte. Silvio Napoli, Erich Ammann und Orit Gadiesh bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss. Tobias B. Staehelin ist neben seiner Tätigkeit als Verwaltungsrat Mitglied der Konzernleitung. Günter Schäuble hatte bis 31. Dezember 2021 eine operative Funktion bei der Schindler Holding AG. Die übrigen sieben Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Alle nicht exekutiven Verwaltungsräte sind unabhängig im Sinne des Swiss Code. Entsprechend den Empfehlungen und Kriterien des Swiss Code ist damit die Mehrheit des Verwaltungsrates, d.h. sieben der zwölf Verwaltungsratsmitglieder, unabhängig. Der Verwaltungsrat hat sowohl männliche als auch weibliche Mitglieder.

Betreffend Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Mehrheitsaktionäre selber im Verwaltungsrat vertreten sind und damit das langfristige Aktionärsinteresse direkt wahrnehmen.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Silvio Napoli

Exekutiver Präsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2017, Mitglied des Verwaltungsrates und des Aufsichts- und Strategieausschusses seit 2016.

Vorsitzender und Präsident des Verwaltungsrates der Swiss-American Chamber of Commerce, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Eaton Corporation plc, Dublin, Irland.

Silvio Napoli hat einen Master in Materialwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), Schweiz, sowie als Fulbright Scholar einen MBA der Harvard Business School, Boston, USA.

Er begann seinen Berufsweg 1989 bei The Dow Chemical Co., Rheinmünster, Deutschland. Seit 1994 ist Silvio Napoli in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen im Schindler-Konzern tätig. Von 2008 bis 2013 war er als Mitglied der Konzernleitung für die Region Asien-Pazifik verantwortlich. Danach amtierte er bis März 2016 als CEO des Schindler-Konzerns.

Silvio Napoli ist italienischer Staatsbürger, geboren 1965.



Alfred N. Schindler

Emeritierter Verwaltungsratspräsident, Mitglied des Verwaltungsrates seit 1977, unabhängiges Mitglied seit 2020, Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Alfred N. Schindler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.), und besitzt einen MBA der Wharton School of Finance der University of Pennsylvania, USA.

Er startete seine berufliche Karriere 1974 als Wirtschaftsprüfer der Neutra Treuhand AG, Bern, und war ab 1980 CFO der Notz AG, Biel, Schweiz. Anschliessend war er in verschiedenen Führungspositionen im Schindler-Konzern tätig, ab 1982 als Leiter der Unternehmensplanung, und zuletzt von 1985 bis 2011 als dessen CEO. Von 1995 bis 2017 war er Präsident des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler zu konzentrieren, hatte Alfred N. Schindler seinerzeit folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard (alle Schweiz) und Deutsche Post AG.

Alfred N. Schindler ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1949.

Prof. Dr. Pius Baschera

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2017, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2005, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2008 und dessen Vorsitzender seit 2015.

Administrativ-Treuhänder und Sprecher der Martin-Hilti-Familien-Treuhänderschaft und Mitglied des Verwaltungsrates der Hilti AG, Schaan, Liechtenstein; Präsident des Stiftungsrates der ETH Zürich Foundation, Zürich, Schweiz; Professor emeritus der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz.

Pius Baschera studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz, und schloss seine Studien als Dr. sc. techn. sowie als Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler ab.

Von 1979 bis 2017 war er für die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen tätig, dreizehn Jahre als deren CEO und anschliessend zehn Jahre als Verwaltungsratspräsident.

Pius Baschera ist Schweizer und italienischer Staatsbürger, geboren 1950.



Erich Ammann

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2018, Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 2019.

Erich Ammann ist Betriebsökonom der HWV St. Gallen, Schweiz, und hat einen Executive MBA der Wharton School der University of Pennsylvania, USA.

Seine berufliche Laufbahn begann er 1982 als Wirtschaftsprüfer in Genf, Schweiz. Seit 1988 war er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig. Von 2001 bis 2018 war er CFO und Mitglied der Konzernleitung.

Erich Ammann ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1957.



Orit Gadiesh

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses seit 2020.

Präsidentin von Bain & Company, Boston, USA; Mitglied des Board of Trustees des Massachusetts Institute of Technology Inc., Cambridge, USA; Mitglied des Board of Trustees der Tel Aviv University, Tel Aviv, Israel; Mitglied des Board of Trustees und Mitglied der Community of Chairpersons des World Economic Forum, Schweiz; Mitglied des International Business Leaders Advisory Council für den Bürgermeister von Schanghai (IBLAC).

Orit Gadiesh hat einen Bachelor in Psychologie der Hebräischen Universität, Jerusalem, Israel, sowie als Baker Scholar einen MBA der Harvard Business School, Boston, USA.

Sie ist seit 1977 bei Bain & Company in verschiedenen Funktionen tätig, seit 1993 als deren Präsidentin.

Orit Gadiesh ist amerikanische, israelische und deutsche Staatsbürgerin, geboren 1951.



Luc Bonnard

Mitglied des Verwaltungsrates seit 1984, unabhängiges Mitglied seit 2015, Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Luc Bonnard hat einen Abschluss als dipl. El.-Ing. der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz.

Er trat 1972 in den Schindler-Konzern ein und war in verschiedenen Managementpositionen tätig, unter anderem als Leiter des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts. Von 1991 bis 2012 war er Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses, von 1996 bis 2017 amtierte er als Vizepräsident des Verwaltungsrates und von 2013 bis 2019 war er Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Luc Bonnard ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1946.



Patrice Bula

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2015, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2017.

Vorsitzender der Froneri Lux Topco S.à r.l. (Joint Venture von Nestlé und R&R Ice Cream), Luxemburg. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Novartis AG, Basel, Schweiz.

Patrice Bula hat einen Master in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne, HEC, Schweiz, sowie einen Abschluss des «Program for Executive Development» des IMD Lausanne, Schweiz.

Von 1983 bis 2021 war er in verschiedenen internationalen Funktionen im Nestlé Konzern tätig. Von 2011 bis zu seiner Pensionierung 2021 amtierte er als Executive Vice President der Nestlé S.A. und war für die strategischen Geschäftseinheiten, Marketing, Verkauf und Nespresso verantwortlich. Zuvor war er unter anderem Marktchef der Region China (2007–2011).

Patrice Bula ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.

**Prof. Dr. Monika Bütler**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2017.

Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der HUBER+SUHNER AG, Herisau, Schweiz, und der AC Immune SA, Lausanne, Schweiz; Vizepräsidentin des Stiftungsrats der Gebert Rûf Stiftung, Basel, Schweiz, und Mitglied des Stiftungsrates der Max Schmidheiny-Stiftung an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Monika Bütler promovierte an der Universität St. Gallen, Schweiz, in Volkswirtschaftslehre und ist diplomierte Mathematikerin mit Studienschwerpunkt Physik der Universität Zürich, Schweiz.

Von 2004 bis Januar 2021 war sie ordentliche Professorin für Volkswirtschaftslehre und Direktorin des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz. Von 2009 bis 2013 war sie Dekanin der «School of Economics and Political Science» der Universität St. Gallen, Schweiz. 2008 und 2011 war sie Gastprofessorin an der University of New South Wales in Sydney, Australien. Seit Februar 2021 ist sie Honorarprofessorin der Universität St. Gallen, Schweiz.

Monika Bütler ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1961.



Adam Keswick

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2021, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2021.

Vorsitzender von Matheson & Co., England, und von Jardine Schindler Holdings Limited, Britische Jungferninseln; Mitglied des Verwaltungsrates der Jardine Matheson Holdings Limited, der Jardine Strategic Holdings Limited, der Dairy Farm International Holdings Limited, der Hongkong Land Holdings Limited und der Mandarin Oriental International Limited (alle Bermuda) sowie der Ferrari N.V., Niederlande, und der Yabuli China Entrepreneurs Forum, China. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates von Rothschild & Co, Frankreich.

Adam Keswick hat einen Master of Arts der Universität Edinburgh, Grossbritannien.

Er kam 2001 von N M Rothschild & Sons zur Jardine Matheson Group und hatte verschiedene Führungspositionen inne, darunter Group Strategy Director (2001–2003), Group Managing Director von Jardine Cycle & Carriage (2003–2007) und Deputy Managing Director der Jardine Matheson Group (2012–2016). Seit 2007 ist er im Verwaltungsrat von Matheson & Co. und seit 2016 deren Vorsitzender.

Adam Keswick ist britischer Staatsbürger, geboren 1973.



Günter Schäuble

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2021 (seit 1. Januar 2022 nicht exekutiv).

Mitglied des Vorstandes der Vereinigung Schweizer Unternehmen in Deutschland (VSUD), Basel, Schweiz.

Günter Schäuble hat einen Abschluss in Business Administration der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg, Deutschland, und absolvierte das Executive Program an der Stanford Graduate School of Business, USA. Er ist deutscher Steuerberater und Schweizer diplomierter Steuerexperte.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1987 in der Rechtsabteilung der regionalen Steuerbehörde in Waldshut-Tiengen, Deutschland, und wechselte 1991 in die Privatwirtschaft. Bevor er 2001 zum Schindler-Konzern stiess, war er Vize-Präsident der Abteilung Corporate Tax der ABB AG, Zürich, Schweiz. Bis zum 31. Dezember 2021 war er Leiter Global Finance & Tax im Schindler-Konzern.

Günter Schäuble ist deutscher und Schweizer Staatsbürger, geboren 1962.



Tobias B. Staehelin

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017, seit April 2021 Mitglied der Konzernleitung.

Mitglied des Verwaltungsrates der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz.

Tobias B. Staehelin studierte Rechtswissenschaften (lic. iur. HSG) und internationales Management (CEMS Master in International Management) an der Universität St.Gallen, Schweiz, und schloss einen Nachdiplomstudiengang an der Northwestern University School of Law, Chicago, USA, und am Instituto de Empresa, Madrid, Spanien (Master of Laws with Honors), ab. Er ist Inhaber des Genfer Anwaltspatents.

Er war als Rechtsanwalt in Genf tätig, bevor er 2009 zum Schindler-Konzern stiess. Seither war er unter anderem Project Sales Manager der Top-Range-Division in China und Geschäftsführer von Jardine Schindler, Macau. Von 2015 bis 2017 war er Regionalleiter Südwest bei der Schindler Deutschland GmbH. Von 2018 bis 2021 war er Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland.

Tobias B. Staehelin ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1978.



Carole Vischer

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2016.

Präsidentin der Thyll-Stiftung, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.).

Von 2002 bis 2011 leitete sie die gemeinnützige Thyll-Stiftung, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1971.



3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung der Pflichten als Mitglieder des Verwaltungsrates stehen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden einzeln von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer eines jeden Mitgliedes ist ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet gemäss GLR an der ordentlichen Generalversammlung des Jahres, in dem es seinen 73. Geburtstag hat. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten des Verwaltungsrates in dessen Abwesenheit oder bei Ausstandsgründen.

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Er hat vier ständige Ausschüsse eingesetzt: Aufsichts- und Strategieausschuss (Supervisory and Strategy Committee), Nominationsausschuss (Nomination Committee), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.5.2 Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse

Stand 31.12.2021	Aufsichts- und Strategieausschuss	Nominationsausschuss	Vergütungsausschuss	Prüfungsausschuss
Silvio Napoli	<input type="radio"/> (Vorsitz)	<input type="radio"/> (Vorsitz)		
Alfred N. Schindler		<input type="radio"/>		
Prof. Dr. Pius Baschera			<input type="radio"/> (Vorsitz)	
Erich Ammann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/> (Vorsitz)
Luc Bonnard		<input type="radio"/>		
Patrice Bula			<input type="radio"/>	
Prof. Dr. Monika Bütler				<input type="radio"/>
Orit Gadiesh	<input type="radio"/>			
Adam Keswick			<input type="radio"/>	
Günter Schäuble				
Tobias B. Staehelin				
Carole Vischer				<input type="radio"/>

3.5.2.1 Aufsichts- und Strategieausschuss

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschuss, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

Der vollamtliche Aufsichts- und Strategieausschuss stellt die Oberleitung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat nach Art. 716a OR sicher. Darüber hinaus hat der Aufsichts- und Strategieausschuss insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), der kurz- und langfristigen Ziele sowie der Strategie des Konzerns zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Vorbereitung der Verwaltungsratssitzungen und Überwachung der Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse
- Beschlussfassung über sowie Leitung von strategischen Projekten im Rahmen der Gruppenstrategie

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.2 Nominationsausschuss

Der Verwaltungsrat ernennt einen Nominationsausschuss bestehend aus dem Verwaltungsratspräsidenten und bis zu drei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern, wovon mindestens zwei Vertreter der Mehrheitsaktionäre sein sollen.

Der Nominationsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Zusammensetzung und der Grösse von Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen zur Nomination des Verwaltungsratspräsidenten, der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder des Vergütungsausschusses durch den Verwaltungsrat und Wahl durch die Generalversammlung
- Evaluierung und Vorschlag für die Ernennung von anderen Ausschussmitgliedern, deren Vorsitzenden, des CEO und des Group General Counsel, zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat
- Vorbereitung einer periodischen Selbstevaluation durch den Verwaltungsrat

Bezüglich weiterer Aufgaben des Nominationsausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.3 Vergütungsausschuss

Gemäss Statuten hat die Gesellschaft einen Vergütungsausschuss, der aus bis zu drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht, welche einzeln von der Generalversammlung gewählt werden.

Gemäss Artikel 27 der Statuten überprüft der Vergütungsausschuss jährlich das Vergütungssystem und macht dem Verwaltungsrat Vorschläge bezüglich:

- der fixen Vergütung, der Zielvergütung und der Nebenleistungen sowie der jährlichen variablen Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten, die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den CEO
- der fixen Vergütung, der Zielentschädigungen und Nebenleistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- der Gewährung von Darlehen oder Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung in Übereinstimmung mit Artikel 34 der Statuten

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einzelheiten der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im GLR, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird zudem auf den Vergütungsbericht verwiesen.

3.5.2.4 Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Gemäss GLR sind mindestens zwei Mitglieder nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet an den Verwaltungsrat.

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Überprüfung von Jahres- und Halbjahresabschluss und Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung des Honorars
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Group Assurance, die Compliance-Abteilungen und IT Security
- Überprüfung der von Group Assurance, den Compliance-Abteilungen und IT Security erstellten Audit- und Statusberichte bezüglich der Implementierung von Massnahmen
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Head Group Assurance sowie eine Audit-Expertengruppe unterstützt, welche über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen verfügen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs Sitzungen durch, davon eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung. Im Bedarfsfall finden Ad-hoc-Sitzungen statt.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses arbeiten grundsätzlich vollamtlich und tagen als Gesamtgremium durchschnittlich zwei- oder dreimal im Monat. Der Nominationsausschuss tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden, der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal und der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich. Der Head Corporate Human Resources nimmt regelmässig an den Sitzungen des Vergütungsausschusses sowie des Nominationsausschusses teil. Der CFO, der Head Group Assurance und der Head Global Accounting & Reporting nehmen regelmässig an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Stand 31.12.2021	Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Dauer (Std.) pro Sitzungstag
Verwaltungsrat	7	7
Aufsichts- und Strategieausschuss	vollamtlich	vollamtlich
Nominationsausschuss	6	3
Vergütungsausschuss	6	1
Prüfungsausschuss	4	5

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der CEO nimmt regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung und von weiteren (internen oder externen) Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden. In der Audit-Expertengruppe, welche den Prüfungsausschuss unterstützt (vergleiche Ziffer 3.5.2.4), sind zwei externe Berater tätig.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt ebenfalls die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), kurz- und langfristige Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses, des Nominationsausschusses sowie des Prüfungsausschusses, die Wahl des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- den Jahresabschluss und den Vergütungsbericht
- die Vergütungsvorschläge zur Genehmigung durch die Generalversammlung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen und operativen kurz- und langfristigen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichts- und Strategieausschuss
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des Aufsichts- und Strategieausschusses respektive des Verwaltungsrates
- Durchsetzung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct)
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält mindestens quartalsweise einen Bericht. Der Aufsichts- und Strategieausschuss wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des Aufsichtsausschusses ausführlich diskutiert.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Diese sind in die Hauptkategorien (i) finanzielle, (ii) Compliance, (iii) operative und (iv) strategische Risiken eingeteilt. Danach werden die Risiken in weitere Unterkategorien unterteilt, einschliesslich organisatorischer, Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risiko-ausschuss, welcher die verantwortlichen Produktparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt.
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt

Mindestens einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Sowohl Group Assurance, die Compliance-Abteilungen als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Stand 31.12.2021	Nationalität	Aktuelle Funktion (seit)	Mitglied seit
Thomas Oetterli (1969)	Schweizer	CEO (2016)	2010
Paolo Compagna (1968)	Italiener	Europa-Nord (2015), Stellvertretender CEO (2021)	2015
Urs Scheidegger (1969)	Schweizer	CFO (2018)	2018
Julio Arce (1968)	Spanier	Europa-Süd (2020)	2017
Matteo Attrovio (1972)	Italiener	CIO (2020)	2020
Karl-Heinz Bauer (1958)	Deutscher	CTO (2015)	2015
Andre Inserra (1964)	Brasilianer	Amerika (2016)	2016
Jujudhan Jena (1968)	Amerikaner	Asien-Pazifik (2020)	2020
Christian Schulz (1964)	Deutscher	Operations (2017)	2016
Robert Seakins (1959)	Australier	Field Quality & Excellence (2020)	2017
Sabine Siméon-Aissaoui (1973)	Französin	Escalators and Supply Chain (2021)	2021
Tobias B. Staehelin (1978)	Schweizer	Corporate Human Resources (2021)	2021
Daryoush Ziai (1963)	Amerikaner	China (2016)	2016

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Thomas Oetterli

CEO seit 2016, Mitglied der Konzernleitung seit 2010.

Mitglied des Verwaltungsrates der SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz.

Thomas Oetterli hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität Zürich, Schweiz.

1994 trat er in den Schindler-Konzern ein und hatte verschiedene internationale Funktionen inne, unter anderem war er CEO der Schindler Aufzüge AG, Schweiz (2006–2009). 2010 wurde er Mitglied der Konzernleitung und war zunächst verantwortlich für die Region Europa-Nord (2010–2013), danach bis 2016 für China.

Thomas Oetterli ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1969.



Paolo Compagna

Verantwortlich für Europa-Nord, Mitglied der Konzernleitung seit 2015, Stellvertretender CEO seit 2021.

Mitglied des Kuratoriums der Berliner Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Paolo Compagna hat einen Abschluss in Elektrotechnik der Technischen Hochschule Köln, Deutschland, und einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur der Berliner Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1992. Bevor er 2010 zum Schindler-Konzern stiess, war er Area Business Manager und Mitglied der Geschäftsleitung bei Cofely, Köln, Deutschland. 2010 bis 2013 war er als Field Operations Manager bei Schindler Deutschland GmbH tätig, danach bis 2014 CEO von Schindler Deutschland AG & Co. KG.

Paolo Compagna ist italienischer Staatsbürger, geboren 1968.



Julio Arce

Verantwortlich für Europa-Süd, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Julio Arce hat einen Bachelorabschluss in Elektrotechnik der Universidad de Cantabria, Santander, Spanien, einen Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen der Universidad de Cantabria, Santander, Spanien, und einen Executive MBA der IE Business School, Madrid, Spanien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1995 bei Schindler Spanien und hatte danach verschiedene internationale Funktionen inne: CEO von Schindler Niederlande (2006/2007), Existing Installations Manager Schindler Spanien (2008–2011), Technischer Direktor Schindler Spanien und Schindler Iberia (2011–2014), CEO von Schindler Iberia und gleichzeitig Area Manager der Region Nordwestafrika und Marokko (2014–2017). 2017 wurde er Mitglied der Konzernleitung und war verantwortlich für Field Quality & Excellence, bis er 2019 seine heutige Funktion übernahm.

Julio Arce ist spanischer Staatsbürger, geboren 1968.



Matteo Attrovio

CIO, Mitglied der Konzernleitung seit 2020.

Matteo Attrovio hat einen Masterabschluss in Maschinenbau der Universität Genua, Italien, und einen Masterabschluss in Supply Chain and Operations der Festo Academy in Assago, Italien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 2000 als Berater bei Accenture in Italien. Von 2005 bis 2014 war er in verschiedenen internationalen Funktionen für Magneti Marelli (FCA-Gruppe) tätig und danach bis 2017 als Chief Information Officer bei Leonardo S.p.A., Rom, Italien. Seit 2017 hat er die Funktion als Chief Information Officer beim Schindler-Konzern inne.

Matteo Attrovio ist italienischer Staatsbürger, geboren 1972.



Karl-Heinz Bauer

CTO, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Karl-Heinz Bauer hat an der Universität Karlsruhe (TU), Deutschland, das Studium Allgemeiner Maschinenbau mit dem Titel «Dipl.-Ing.» abgeschlossen. Zudem besitzt er einen Business Degree der MIT Sloan School of Management, Cambridge, Massachusetts, USA.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1984. Nach ersten Stationen als Entwicklungsingenieur in der Autoindustrie bekleidete er danach verschiedene technische Managementfunktionen in internationalen Unternehmen. Von 2007 bis 2015 war er als Chief Technology Officer mit globaler Verantwortung bei Honeywell Transportation Systems, Torrance, USA, und Rolle, Schweiz, tätig. 2015 trat er als Mitglied der Konzernleitung in den Schindler-Konzern ein.

Karl-Heinz Bauer ist deutscher Staatsbürger, geboren 1958.

**Andre Inserra**

Verantwortlich für Amerika, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Vorsitzender des Beirats der Athié Wohnrath, São Paulo, Brasilien.

Andre Inserra hat einen Abschluss in Maschinenbau der FAAP (Fundação Armando Alvares Penteado), São Paulo, Brasilien, und einen Masterabschluss in Industrial Management der Chalmers University of Technology, Göteborg, Schweden.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1989 als Ingenieur. Danach war er bis 2012 bei ABB in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, zuletzt als Leiter Global Business Unit Mining and Cement in den USA und in der Schweiz. 2012 trat Andre Inserra in den Schindler-Konzern ein und übernahm bis 2016 die Funktion des CEO bei Atlas Schindler in Brasilien.

Andre Inserra ist brasilianischer und italienischer Staatsbürger, geboren 1964.

**Jujudhan Jena**

Verantwortlich für Asien-Pazifik, Mitglied der Konzernleitung seit 2020.

Jujudhan Jena hat einen Abschluss als Wirtschaftsprüfer des Institute of Chartered Accountants of India, Indien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1990 bei Procter & Gamble in Indien. Seit 1998 ist Jujudhan Jena im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, insbesondere als CFO und Area Vice President der Schindler Elevator Corporation, Morristown, USA (2008–2013), und zuletzt als CEO von Jardine Schindler (2014–2019).

Jujudhan Jena ist amerikanischer Staatsbürger, geboren 1968.



Urs Scheidegger

CFO, Mitglied der Konzernleitung seit 2018.

Urs Scheidegger hat einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft (lic. oec.) inkl. Promotion (Dr. oec.) der Universität St. Gallen, Schweiz.

Seine berufliche Laufbahn begann er 2000 bei McKinsey als Senior Associate. Seit 2002 ist er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig, als Area Controller Asien-Pazifik (2003–2006), als CFO für Schindler China (2007–2011) sowie als Leiter Area Controlling (2011–2018).

Urs Scheidegger ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1969.



Christian Schulz

Verantwortlich für Operations, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Christian Schulz ist Diplom-Ingenieur in Produktionstechnik der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland, und hat einen Ph.D. in Maschinenbau der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1993 bei ABB Deutschland und hatte verschiedene Funktionen inne. 2003 trat er in den Schindler-Konzern ein, zunächst als Produktlinienverantwortlicher Existing Installations bei Schindler Deutschland. Von 2009 bis 2014 war er Geschäftsführer der C. Haushahn Gruppe Deutschland, danach – bis zu seiner Berufung in die Konzernleitung 2016 – Leiter Service und Modernisierung im Konzern.

Christian Schulz ist deutscher Staatsbürger, geboren 1964.



Robert Seakins

Verantwortlich für Field Quality & Excellence, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Robert Seakins hat das Royal Melbourne Institute of Technology, Melbourne, Australien, mit einer Electrical & Lifts Licence abgeschlossen sowie die University of New South Wales, Sydney, Australien, mit einem Master in Business Administration and Strategy.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1980. Seit 2003 ist er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, insbesondere als Geschäftsführer von Schindler Hongkong (2010–2013) und zuletzt als Geschäftsführer von Schindler Australien (2013–2017). 2017 wurde er Mitglied der Konzernleitung. Bevor er 2019 seine heutige Funktion übernahm, war er für Asien-Pazifik verantwortlich.

Robert Seakins ist australischer Staatsbürger, geboren 1959.



Sabine Siméon-Aissaoui

Verantwortlich für Escalators and Supply Chain, Mitglied der Konzernleitung seit 2021.

Sabine Siméon-Aissaoui hat einen Abschluss in Maschinenbau und Industrial Systems der Universität Strassburg, Frankreich, und absolvierte weitere Studien an der INSEAD in Singapur sowie am IMD Lausanne, Schweiz.

Sie startete ihre berufliche Laufbahn 1999 beim Schindler-Konzern und hatte verschiedene Positionen inne, unter anderem im Produktionswerk in Illzach, Frankreich, sowie im Konzerneinkauf in Ebikon, Schweiz, und in Schanghai, China. 2010 wechselte Sabine Siméon-Aissaoui zu Sematic und war bis 2014 als COO Asien-Pazifik in Singapur tätig. 2014 kehrte sie als Leiterin Supply Chain Europa zum Schindler-Konzern zurück und übernahm 2021 ihre heutige Funktion.

Sabine Siméon-Aissaoui ist französische Staatsbürgerin, geboren 1973.

**Tobias B. Staehelin**

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017, seit April 2021 Mitglied der Konzernleitung.

Mitglied des Verwaltungsrates der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz.

Tobias B. Staehelin studierte Rechtswissenschaften (lic. iur. HSG) und internationales Management (CEMS Master in International Management) an der Universität St. Gallen, Schweiz, und schloss einen Nachdiplomstudiengang an der Northwestern University School of Law, Chicago, USA, und am Instituto de Empresa, Madrid, Spanien (Master of Laws with Honors), ab. Er ist Inhaber des Genfer Anwaltspatents.

Er war als Rechtsanwalt in Genf tätig, bevor er 2009 zum Schindler-Konzern stiess. Seither war er unter anderem Project Sales Manager der Top-Range-Division in China und Geschäftsführer von Jardine Schindler, Macau. Von 2015 bis 2017 war er Regionalleiter Südwest bei der Schindler Deutschland GmbH. Von 2018 bis 2021 war er Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland.

Tobias B. Staehelin ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1978.



Daryoush Ziai

Verantwortlich für China, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Daryoush Ziai hat einen Bachelor in Bauingenieurwesen des Virginia Military Institute, Lexington, Virginia, USA, einen Master in Bauingenieurwesen der Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA, und einen MBA der Krannert Graduate School of Management, Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA.

Er startete seine berufliche Laufbahn bei der United Technologies Corporation, wo er von 1989 bis 2014 in verschiedenen Managementpositionen tätig war, zuletzt als Vizepräsident Service für Otis China. Seit 2015 ist er CEO von Schindler China.



Daryoush Ziai ist amerikanischer Staatsbürger, geboren 1963.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung der Pflichten als Mitglieder der Konzernleitung stehen.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Ziffer 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Unter Vorbehalt der im Zusammenhang mit Covid-19 geltenden Bestimmungen, insbesondere gemäss dem Covid-19-Gesetz und den dazugehörigen Verordnungen, kann jeder Aktionär persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Eine elektronische Teilnahme an der Generalversammlung ist nicht vorgesehen.

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Artikel 18 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Das Amt beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gemäss Artikel 21 der Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen oder elektronisch. Wenn der Vorsitzende es anordnet oder die Generalversammlung es beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen durch Stimmzettel im schriftlichen Verfahren. Seit 2014 erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung elektronisch.

Der Vorsitzende hat eine offen oder elektronisch durchgeführte Abstimmung oder Wahl als rechtsunwirksam zu erklären, wenn nach seiner Einschätzung das Ergebnis nicht eindeutig ist oder wenn ein oder mehrere Aktionäre umgehend begründete Zweifel an der Offensichtlichkeit des Ergebnisses geltend machen.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Vertretung von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und 700 OR sowie gemäss Art. 8 Covid-19-Gesetz und Art. 27 Covid-19-Verordnung 3. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Die Publikation im SHAB ist für die Einhaltung der Einberufungsfrist relevant. Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre oder auf Wunsch des Aktionärs durch elektronische Mitteilung erfolgen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation der Traktandenliste in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig im SHAB publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird in der Einladung zur Generalversammlung und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht nach Artikel 125 FinfraG

Gemäss Artikel 39 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen (z. B. «golden parachutes», Kündigungsrecht) für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Die Kapitalbeteiligungspläne sehen für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass die Umwandlung von Performance Share Units in Aktien bzw. Partizipationsscheine vorgezogen werden kann oder Sperrfristen verkürzt werden können.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG ist seit 2020 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2020 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

8.2 Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers AG prüft die Konzernrechnung sowie die meisten in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Revision und zusätzliche Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

In 1 000 CHF	2021	2020
Revisionshonorar	4 050	4 048
Zusätzliche Honorare		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	315	199
Steuerberatung	315	243
Transaktionsberatung	403	123
Total zusätzliche Honorare	1 033	565

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorar und Unabhängigkeit des Revisionsorgans.

Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder der Prüfungsausschuss haben wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des Aufsichts- und Strategieausschusses und dem CFO. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance berichtete viermal an den Prüfungsausschuss sowie einmal an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Aktualität, Faktentreue und Vollständigkeit basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während dreier Jahre abgerufen werden unter:

group.schindler.com – Newsroom – Ad hoc Announcements
(group.schindler.com/en/media/ad-hoc-announcements.html).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf:

group.schindler.com unter Newsroom – Subscription service
(group.schindler.com/en/media/subscription-service.html).

Schindler informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichtes in gedruckter und elektronischer Form. Der Geschäftsbericht (inklusive Vergütungsbericht) kann kostenlos bei der Gesellschaft bezogen oder unter group.schindler.com – Investors – Results – (group.schindler.com/en/investor-relations/results.html) heruntergeladen werden. Schindler präsentiert den Jahresabschluss zusätzlich an seiner jährlichen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sowie an der Generalversammlung (sofern die persönliche Teilnahme der Aktionäre nicht gemäss Covid-19-Gesetz und den dazugehörigen Verordnungen ausgeschlossen ist).

Der Zwischenbericht per 30. Juni sowie die Kennzahlen per 31. März und 30. September stehen elektronisch unter group.schindler.com – Investors – Results – (group.schindler.com/en/investor-relations/results.html) zur Verfügung.

Die wichtigsten Termine sind:

	Abschluss	Publikation
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember	
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz		Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes		Mitte Februar
Kennzahlen	31. März und 30. September	April und Oktober
Zwischenbericht	30. Juni	Juli
Generalversammlung		2. Hälfte März

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: group.schindler.com – Investors – Financial calendar (group.schindler.com/en/investor-relations/financial-calendar.html).

10 Handelssperrezeiten

Schindler wendet die folgenden generellen Handelssperrezeiten (Close Periods) an, mit dem Zweck, Insiderhandel bzw. den Anschein von Insiderhandel durch Schindler oder ihre Mitarbeitenden zu verhindern:

- vom 1. Januar bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses;
- vom 1. April bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Quartalsabschlusses;
- vom 1. Juli bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses; und
- vom 1. Oktober bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Quartalsabschlusses.

Adressaten der generellen Handelssperrezeiten sind die Gesellschaft sowie sämtliche Personen, die regelmässig Zugang zu potentiell kursrelevanten Informationen haben, einschliesslich sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie deren Assistenz und aller Inhaber von Schlüsselpositionen im Schindler-Konzern (Regular Insider).

Regular Insider dürfen während der Close Periods keine Transaktionen bezüglich Schindler-Wertpapieren und -Derivaten durchführen.

Ausnahmen sind vorgesehen im Zusammenhang mit (i) Kapitalbeteiligungsplänen, sofern der letzte Tag der Ausübungsperiode in eine Close Period fällt und (ii) sonstigen Optionen, Umwandlungsrechten, Bezugsrechten und Vorwegzeichnungsrechten, die während einer Close Period auslaufen. Zudem kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Einzelfall Ausnahmen genehmigen, sofern der Ausübende über keinerlei Insider-Informationen verfügt und die berechtigten Interessen des Ausübenden die Interessen von Schindler überwiegen.

Unter group.schindler.com sind neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

group.schindler.com

Corporate Communications

Nicole Wesch
Head Global Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 50 90
nicole.wesch@schindler.com

Investor Relations

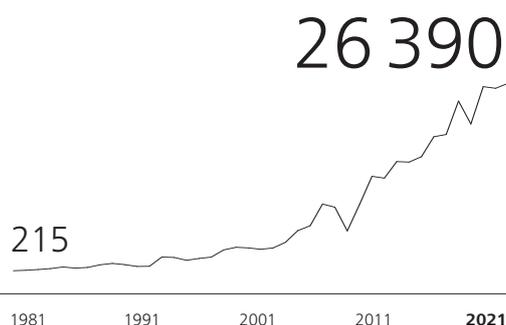
Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Vergütungsbericht

104	Governance
105	Vergütungsleitlinien
107	Vergütungssystem Verwaltungsrat
110	Vergütungssystem Konzernleitung
113	Vergütungen für das Berichtsjahr
116	Vergütungen für das Vorjahr
117	Leistungen an frühere Organmitglieder
117	Darlehen und Kredite
118	Anträge an die Generalversammlung 2022
119	Beteiligungsverhältnisse
121	Bericht der Revisionsstelle

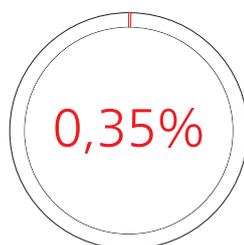
Börsenkapitalisierung

In Mio. CHF per 31. Dezember



Gesamtvergütungen¹

Anteil am operativen Aufwand des Konzerns



Anteil am Personalaufwand des Konzerns



¹Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Anträge an die Generalversammlung 2022

In 1 000 CHF

Fixe Vergütung

8 000

Verwaltungsrat

12 000

Konzernleitung

Variable Vergütung

5 531

Verwaltungsrat¹

12 072

Konzernleitung

¹Nur exekutive Mitglieder

Der vorliegende Vergütungsbericht enthält Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Schindler Holding AG sowie diesen Personen gewährte Darlehen. Die Offenlegungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Die Informationen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2021, sofern nichts anderes vermerkt ist.

1 Governance

1.1 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den Chief Executive Officer (CEO), den Aufsichts- und Strategiausschuss und den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

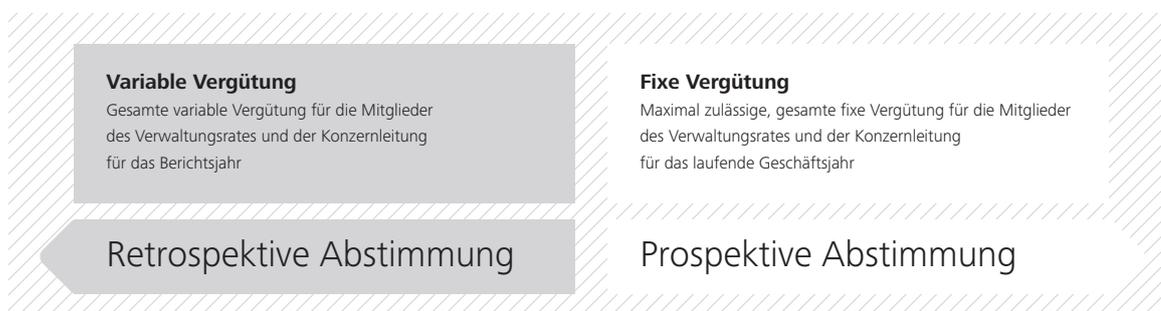
Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit Vergütungsfragen auf Ebene des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in den Statuten und im Geschäftsleitungsreglement geregelt. Die wichtigsten diesbezüglich festgelegten Funktionen und Zuständigkeiten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Berechtigte									
	Verwaltungsratspräsident		Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		CEO		Konzernleitungsmitglieder (exkl. CEO)	
	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	
Vergütungsausschuss	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○ ¹
Verwaltungsratspräsident			○	○	○	○	○	○	○	○
CEO									○	○
Verwaltungsrat	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○ ¹

○ Vorschlag
○ Festsetzung
¹ Gesamtsumme

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategiausschusses dürfen bei der Festsetzung ihrer fixen und variablen Vergütung nicht mitwirken.

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG stimmt die Generalversammlung jährlich wie folgt über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab:



Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG sieht vor, dass die maximal zulässige fixe Vergütung um 20% erhöht werden kann, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

Im Auftrag des Vergütungsausschusses vergleicht Corporate Human Resources die Gehälter der Mitglieder der Konzernleitung und des Aufsichts- und Strategieausschusses regelmässig mit dem externen Markt. Der Vergleich bezieht sich auf Gehälter in vergleichbaren Unternehmen. Als vergleichbar gelten Unternehmen mit ähnlicher Grösse in Bezug auf Marktkapitalisierung, Umsatz, Anzahl Mitarbeitende und geografische Reichweite, die in ähnlichen Geschäftssegmenten tätig sind und den Hauptsitz in der Schweiz haben. Eine solche Benchmark-Analyse wurde 2021 in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen, externen Beratungsunternehmen durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Vergleichs wurden mit dem Vergütungsausschuss besprochen und als Basis für die Vorschläge an den Verwaltungsrat betreffend die Fix- und Zielvergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Aufsichts- und Strategieausschusses verwendet.

1.2 Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr hat er sich sechs Mal getroffen. Betreffend die Zusammensetzung sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses wird auf Ziffer 3.5.2 beziehungsweise 3.5.2.3 des Berichts zur Corporate Governance verwiesen.

2 Vergütungsleitlinien

2.1 Vergütungspolitik

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Entscheidungsträger ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der variablen Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.



2.2 Übersicht Vergütungsbestandteile

Gemäss Artikel 33 der Statuten der Schindler Holding AG kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung eine fixe sowie eine variable Vergütung ausgerichtet werden. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, anderen Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Zudem können Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden. Für weitere Details wird auf Artikel 33 der Statuten verwiesen (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/articles-of-association.html).

Die folgende Übersicht zeigt die Vergütungsbestandteile für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Die einzelnen Bestandteile werden unter Ziffer 3 und 4 im Detail beschrieben.

	Verwaltungsrat		Konzern- leitung
	Exekutive Mitglieder	Nicht exekutive Mitglieder	
Fixe Vergütung – prospektive Genehmigung			
Bar (brutto)			
Jahresgehalt	○		○
Fixes Verwaltungsrats-honorar	○	○	
Spesepauschalen			
Pauschalspesen	○	○	
Repräsentationsspesen	○		○
Autospesen	○		○
Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen			
Vorsorgeleistungen			
Pensionskasse	○		○
Schindler-Stiftung	○		○
Sozialabgaben	○	○	○
Nebenleistungen	○		○
Variable Vergütung – retrospektive Genehmigung			
Kurzfristig – Cash Bonus			
	○		○
Langfristig – Beteiligungspapiere			
Performance Share Plan (PSP)	○		
Deferred Share Plan (DSP)			○
Sozial- und Nebenleistungen			
Sozialabgaben	○		○
Nebenleistungen			○

2.3 Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind an die Bestimmungen der VegüV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Dauer oder Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

2.4 Offenlegungsgrundsätze

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen, unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet werden, unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder in die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion
- Bei Übertritt aus der Konzernleitung in den Verwaltungsrat und umgekehrt wird die gesamte Vergütung bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen
- Bei Amtsaufgabe beziehungsweise Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen. Arbeitsrechtliche Vergütungen, welche im Folgejahr entrichtet werden, werden gesondert unter Leistungen an frühere Organmitglieder ausgewiesen.

Die Vergütungen werden periodengerecht ausgewiesen (Accrual-Prinzip), basierend auf Schätzungen. Die effektiv ausgezahlten Beträge können, insbesondere im Falle von Sozial- und Nebenleistungen, von den geschätzten Beträgen abweichen.

3 Vergütungssystem Verwaltungsrat

3.1 Generelle Hinweise

Der Verwaltungsrat besteht aus exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern. Fünf Mitglieder des Verwaltungsrates waren per 31. Dezember 2021 exekutive Verwaltungsräte:

- Silvio Napoli, Erich Ammann und Orit Gadiesh bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss und erhalten dafür eine fixe und eine variable Vergütung, wie unter Ziffer 3.2 und 3.3 beschrieben
- Tobias B. Staehelin ist neben seiner Tätigkeit als Verwaltungsrat seit dem 1. April 2021 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für Corporate Human Resources. Als Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG erhält er eine fixe Vergütung wie ein nicht exekutives Mitglied, wie unter Ziffer 3.2 beschrieben. Als Mitglied der Konzernleitung erhält er eine fixe und eine variable Vergütung wie in Ziffern 4.1 und 4.2 beschrieben. Die Vergütungen werden bei der Offenlegung jeweils separat bei den Vergütungen an den Verwaltungsrat (Ziffer 5.1) bzw. bei den Vergütungen an die Konzernleitung (Ziffer 5.2) ausgewiesen. Bis zu seiner Ernennung in die Konzernleitung war Tobias B. Staehelin Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland. Die unter Ziffer 5.2 ausgewiesene Vergütung beinhaltet auch die dafür ausgerichtete Vergütung vom 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2021.
- Günter Schäuble hatte bis zum 31. Dezember 2021 eine operative Funktion bei der Schindler Holding AG inne und erhielt dafür eine fixe und eine variable Vergütung, entsprechend dem lokalen Vergütungssystem für Senior Manager. Als Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG erhält er eine fixe Vergütung wie ein nicht exekutives Mitglied, wie unter Ziffer 3.2 beschrieben.

3.2 Fixe Vergütung

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Verwaltungsratshonorar und Pauschalspesen. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses und des Prüfungsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit ein zusätzliches Honorar.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten zusätzlich ein Jahresgehalt, pauschale Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In den Nebenleistungen sind ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung enthalten. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

3.3 Variable Vergütung (Aufsichts- und Strategieausschuss)

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten eine leistungsabhängige variable Vergütung, die teils in bar und teils in Beteiligungspapieren ausgerichtet wird.

Die variable Vergütung basiert auf dem konsolidierten Cashflow aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen) und wird mit einem Promillesatz auf dem Cashflow festgelegt. Der Promillesatz wird für jedes einzelne Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und beträgt maximal drei Promille. Bei der Festlegung des Promillesatzes wird das Erreichen strategischer sowie individueller Ziele berücksichtigt.

Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt unter anderem sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Im April des Folgejahres (Zuteilungsjahr) wird 50% der variablen Vergütung in bar ausbezahlt und 50% wird nach den Regeln des Performance Share Plan in Beteiligungspapieren ausgerichtet.

Performance Share Plan

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob unter dem Performance Share Plan Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Für das Berichtsjahr wurden Namenaktien zugeteilt.

Die zugeteilten Beteiligungspapiere beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte, sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Die Berechnung der definitiven Anzahl zuzuteilender Beteiligungspapiere erfolgt basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Folgejahres, abzüglich eines Diskonts. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.

Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Beteiligungspapiere handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember des Berichtsjahres, mit dem vom Verwaltungsrat festgesetzten Diskont. Für das Berichtsjahr wurde ein Diskont von 20% festgesetzt. Die definitive Anzahl Beteiligungspapiere wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die zuzuteilenden Beteiligungspapiere werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung des Berichtsjahres mit dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember bewertet.

Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Schlusskurs der Beteiligungspapiere am letzten Handelstag im Dezember des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Schlusskurs der Beteiligungspapiere am letzten Handelstag im Dezember des Berichtsjahres	×	Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere
Zugeteilte Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Folgejahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht des Folgejahres	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Zuteilungsjahres	×	Zugeteilte Beteiligungspapiere

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

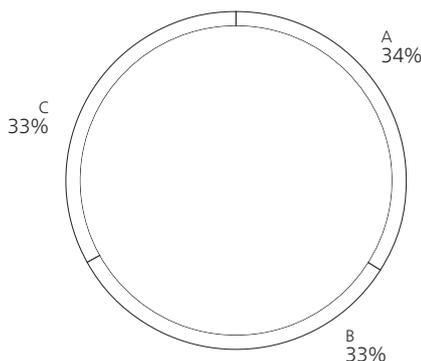
4 Vergütungssystem Konzernleitung

Die Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einer fixen Vergütung sowie einer kurzfristigen variablen und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente. Der Zielsplit der Vergütung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ist wie folgt (100%-Zielerreichung vorausgesetzt):

Zielsplit der Vergütung

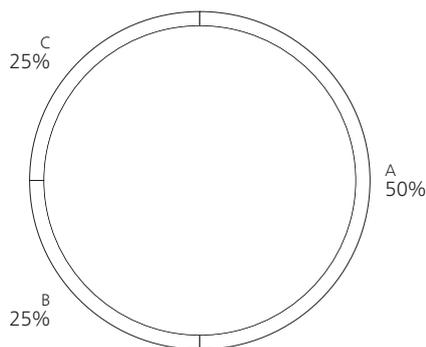
CEO

- A Fixe Vergütung
- B Kurzfristige variable Vergütung
- C Langfristige variable Vergütung



Übrige Konzernleitungsmitglieder

- A Fixe Vergütung
- B Kurzfristige variable Vergütung
- C Langfristige variable Vergütung



4.1 Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus dem Jahresgehalt, pauschalen Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In Einzelfällen, je nach Land, in welchem ein Konzernleitungsmitglied angestellt ist, wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Ebenfalls können Leistungen im Rahmen einer Entsendung ins Ausland (Expatriates) entrichtet werden. Die bei einer Entsendung mit der fixen Vergütung zusammenhängenden Leistungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen ausgewiesen. Nebenleistungen enthalten ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

4.2 Variable Vergütung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten jährlich einen leistungsorientierten Cash Bonus (kurzfristige variable Vergütungskomponente) und eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (langfristige variable Vergütungskomponente) auf der Basis des Deferred Share Plan 2015.

Kurzfristige variable Vergütungskomponente

Der jährliche leistungsabhängige Cash Bonus wird basierend auf dem Erreichen von finanziellen, strategischen und operativen Zielen festgelegt. Zu Beginn des Kalenderjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt.

Für das Berichtsjahr basierte der Cash Bonus zu 50% auf finanziellen Zielen (Wachstum, Profitabilität und Nettoumlaufvermögen) und zu 50% auf persönlichen strategischen und operativen Zielen. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen und wird im April des Folgejahres ausbezahlt.

Langfristige variable Vergütungskomponente

Unter dem Deferred Share Plan 2015 erhalten die Mitglieder der Konzernleitung eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (PSU) als langfristige Vergütungskomponente. Die langfristige Vergütungskomponente ist darauf ausgerichtet, die langfristige Wertsteigerung entsprechend der Geschäftsstrategie zu honorieren. Dabei gelten folgende Rahmenbedingungen:

	Generelle Beschreibung	Gewährung 2021
Plan	Deferred Share Plan 2015	
Instrument	Performance Share Units (PSU) zur Umwandlung in Namenaktien oder Partizipationsscheine	PSU zur Umwandlung in Namenaktien
Anzahl gewährter PSU	Arbeitsvertraglicher Zielbetrag dividiert durch den handelsgewichteten Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres, abzüglich Diskont. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.	Aktienkurs: CHF 266.43 Diskont: 20%
Performance-Ziele	Zu Beginn des Berichtsjahres werden Performance-Ziele, welche für alle Mitglieder der Konzernleitung gelten, für die nächsten drei Geschäftsjahre festgelegt. Die Beurteilung der Zielerreichung erfolgt nach Ende des Zeitraums von 3 Jahren.	– Umsatz – EBIT – Strategische Projekte, inkl. ESG-Ziele
Gewährungsjahr	Berichtsjahr	2021
Performance-Zeitraum	Berichtsjahr plus zwei Jahre	2021–2023
Umwandlungsdatum	Im Jahr nach dem Performance-Zeitraum von 3 Jahren	30.4.2024
Umwandlungsrate	0% – 300%, je nach Zielerreichung	Wird 2024 festgelegt
Obergrenze	Der maximale Wert der umgewandelten Beteiligungspapiere, den ein Mitglied erhalten kann, ist auf das 3-Fache des arbeitsvertraglichen Zielbetrages begrenzt. Für die Berechnung der Einhaltung der Obergrenze wird der Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Umwandlung herangezogen.	
Verfall	Bei qualifizierten Verstößen gegen den Code of Conduct verfällt der Anspruch auf Umwandlung in Beteiligungspapiere.	

Die berichtete Anzahl der PSU entspricht der Anzahl Namenaktien, die zugeteilt würden, wenn die gesetzten Ziele erreicht werden (d. h. 100%-Zielerreichung). Für den Einbezug in die Gesamtvergütung werden die PSU mit dem Marktwert bewertet. Der Marktwert entspricht dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres (Gewährung), abzüglich des Kapitalwerts der erwarteten Dividenden zwischen der Gewährung und der Umwandlung der PSU.

Gewährte PSU	=	Arbeitsvertraglicher Zielbetrag	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Gewährte PSU	×	Marktwert
Anzahl zugeteilter Beteiligungspapiere (nach 3 Jahren)	=	Gewährte PSU	×	Leistungsbewertung zwischen 0% und 300%

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben und Steuerausgleich, der bei einer internationalen Entsendung entsteht, werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

5 Vergütungen für das Berichtsjahr

5.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2021
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Namenaktien	Sozial- und Nebenleistungen	
Silvio Napoli, Präsident ¹	1 409	331	975	1 219	127	4 061
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	353 ⁹	18	–	–	–	371
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	350 ¹⁰	17	–	–	–	367
Erich Ammann ³	700	287	620	775	81	2 463
Luc Bonnard ²	350 ¹¹	17	–	–	–	367
Patrice Bula ²	240 ¹⁰	12	–	–	–	252
Prof. Dr. Monika Bütler ²	240 ¹²	14	–	–	–	254
Dr. Rudolf W. Fischer ⁴	54 ¹³	3	–	–	–	57
Orit Gadiesh ⁵	838	121	581	727	185	2 452
Adam Keswick ⁶	186 ¹⁴	11	–	–	–	197
Günter Schäuble ⁷	417	104	124	104	13	762 ¹⁵
Tobias B. Staehelin ⁸	214	13	–	–	–	227 ¹⁶
Carole Vischer ²	240 ¹²	14	–	–	–	254
Gesamtvergütung berichtet	5 591	962	2 300	2 825	406	12 084

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 100%-Pensum

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 70%-Pensum

⁴ Nicht exekutives Mitglied bis Generalversammlung 2021

⁵ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 60%-Pensum bis 31. März 2021, 80%-Pensum ab 1. April 2021

⁶ Nicht exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁷ Exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁸ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Mitglied der Konzernleitung (ab 1. April 2021)

⁹ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 153 000

(abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹⁰ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitzender bzw. Mitglied des Vergütungsausschusses

¹¹ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 150 000

(abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹² Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses

¹³ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Vergütungsausschusses bis Generalversammlung 2021

¹⁴ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Vergütungsausschusses (ab Generalversammlung 2021)

¹⁵ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion bei Schindler Holding AG bis 31. Dezember 2021

¹⁶ Beinhaltet Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrates sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft;

Vergütung für operative Funktion wird unter Ziffer 5.2 offengelegt

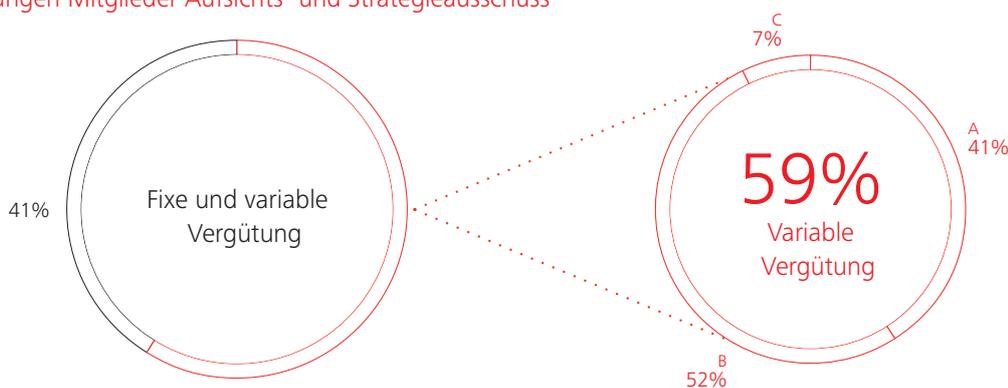
Honorare Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschüsse

Die Verwaltungsratshonorare (inklusive Pauschalspesen) betragen unverändert:

In 1 000 CHF	
Präsident	400
Vizepräsident	300
übrige Mitglieder	200
Vorsitzender Vergütungsausschuss	50
Mitglieder Vergütungsausschuss	40
Mitglieder Prüfungsausschuss	40

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält aufgrund seiner Vergütung als exekutives Mitglied des Verwaltungsrates kein zusätzliches Honorar für seine Tätigkeit im Prüfungsausschuss.

Vergütungen Mitglieder Aufsichts- und Strategieausschuss



	2021	2020
○ Fixe Vergütung	41%	43%
○ Variable Vergütung	59%	57%
A Cash Bonus	41%	41%
B Namenaktien	52%	52%
C Sozial- und Nebenleistungen	7%	7%

Die ausgewiesene variable Vergütung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates auf eine Forderung verzichtet.

Zugeweilte Namenaktien

	Anzahl
Silvio Napoli, Präsident	4 987
Erich Ammann	3 171
Orit Gadiesh	2 973
Günter Schäuble	424

Bei der ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember 2021 mit einem Diskont von 20%, was einem vorläufigen Zuteilungswert von CHF 195.52 entspricht. Die definitive Anzahl wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

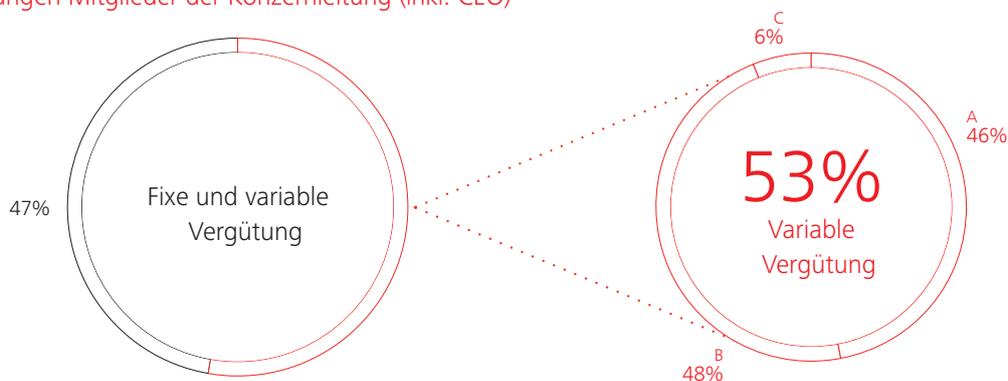
Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	
Durch die Generalversammlung 2021 genehmigt	7 000
Effektive fixe Vergütung 2021	6 553

5.2 Konzernleitung

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2021
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sozial- und Nebenleistungen	
Gesamtvergütung	7 528	3 363	5 557	5 771	744	22 963
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO	1 100	222	1 525	1 372	168	4 387

Vergütungen Mitglieder der Konzernleitung (inkl. CEO)



	2021	2020
○ Fixe Vergütung	47%	48%
○ Variable Vergütung	53%	52%
A Cash Bonus	46%	45%
B PSU	48%	49%
C Sozial- und Nebenleistungen	6%	6%

Die höchste individuelle variable Vergütung betrug 232% der fixen Vergütung (Vorjahr: 221%).

Der erzielte Cash Bonus entsprach durchschnittlich einer Zielerreichung von 113%, basierend auf den für 2021 gesetzten Zielen (Vorjahr: 107%).

Die ausgewiesene variable Vergütung der Konzernleitung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im April 2021 wurden die unter dem Deferred Share Plan 2015 für den Performance-Zeitraum 2018–2020 gewährten PSU mit einer Umwandlungsrate von 100% in Namenaktien umgewandelt.

Den Mitgliedern der Konzernleitung sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Zugeteilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	22 697
Thomas Oetterli, CEO	5 396

Wert pro Performance Share Unit

In CHF	Deferred Share Plan PSU auf Namenaktie
Beteiligungspapier	
Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2021	266.43
Marktwert für Einbezug in die variable Vergütung	254.26

Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	
Durch die Generalversammlung 2021 genehmigt	11 600
Effektive fixe Vergütung 2021	10 891

6 Vergütungen für das Vorjahr

6.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2020
	Bar (brutto) ⁷	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Namenaktien	Sozial- und Nebenleistungen	
Silvio Napoli, Präsident ¹	1 350	343	925	1 156	121	3 895
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	358 ⁸	18	–	–	–	376
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	350 ⁹	17	–	–	–	367
Erich Ammann ³	736	229	575	719	75	2 334
Luc Bonnard ²	350 ¹⁰	17	–	–	–	367
Patrice Bula ²	240 ⁹	14	–	–	–	254
Prof. Dr. Monika Bütler ²	240 ¹¹	14	–	–	–	254
Dr. Rudolf W. Fischer ²	240 ⁹	11	–	–	–	251
Orit Gadiesh ⁴	518	148	325	406	104	1 501
Anthony Nightingale ⁵	43	3	–	–	–	46
Tobias B. Staehelin ⁶	452	236	108	30	88	914 ¹²
Carole Vischer ²	240 ¹¹	14	–	–	–	254
Gesamtvergütung berichtet	5 117	1 064	1 933	2 311	388	10 813

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 100%-Pensum

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 75%-Pensum

⁴ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2020), 60%-Pensum

⁵ Nicht exekutives Mitglied bis Generalversammlung 2020

⁶ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft

⁷ Inklusive freiwillige Gehaltsreduktion von 10% während sechs Monaten für exekutive Mitglieder als Beitrag an den Schindler COVID-19 Employee Relief Fund. Der Employee Relief Fund bietet Mitarbeitenden und deren Familien Unterstützung, die aufgrund der Covid-19-Pandemie unter finanziellen Schwierigkeiten leiden.

⁸ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 153 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

⁹ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitzender bzw. Mitglied des Vergütungsausschusses

¹⁰ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 150 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹¹ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses

¹² Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft

Zugeteilte Namenaktien

	Namenaktien
Silvio Napoli, Präsident	4 340
Erich Ammann	2 698
Orit Gadiesh	1 525
Tobias B. Staehelin	118

Für die Ermittlung der definitiven Stückzahl zugeteilter Namenaktien wurde ein Zuteilungswert von CHF 213.14 angewendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der Namenaktien vom März 2021 abzüglich 20% entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Anzahl basierte auf einem vorläufigen Zuteilungswert von CHF 190.72 (Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember 2020 abzüglich 20%).

6.2 Konzernleitung

	Fixe Vergütung			Variable Vergütung		Total 2020
	Bar (brutto) ¹	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sozial- und Nebenleistungen	
In 1 000 CHF						
Gesamtvergütung	6 998	3 280	5 068	5 483	704	21 533
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO	1 051	219	1 323	1 333	154	4 080

¹Inklusive freiwillige Gehaltsreduktion von 10% während sechs Monaten als Beitrag an den Schindler COVID-19 Employee Relief Fund. Der Employee Relief Fund bietet Mitarbeitenden und deren Familien Unterstützung, die aufgrund der Covid-19-Pandemie unter finanziellen Schwierigkeiten leiden.

Zugeteilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	30 105
Thomas Oetterli, CEO	7 320

7 Leistungen an frühere Organmitglieder

Egbert Weisshaar ist per 31. Dezember 2020 aus der Konzernleitung ausgetreten. Im Berichtsjahr erhielt er noch arbeitsvertragliche Zahlungen in Höhe von CHF 111 300.

Es sind keine weiteren Vergütungen im Sinne von Artikel 14, Absatz 1, Ziffer 4 VegüV an frühere Organmitglieder ausgerichtet worden.

8 Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 34 der Statuten der Schindler Holding AG kann der Verwaltungsrat Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Darlehen und Kredite gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen gesamthaft den Betrag von CHF 10 Mio. nicht übersteigen und dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Beachtung der anwendbaren Ausstandsregeln gewährt werden.

8.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2021 ausstehend.

8.2 Nahestehende Personen

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft nahestehenden Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2021 ausstehend.

9 Anträge an die Generalversammlung 2022

Die Gesamtsummen der variablen Vergütung für das Berichtsjahr 2021 und die Gesamtsummen der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung werden der Generalversammlung im März 2022 separat zur Genehmigung unterbreitet.

9.1 Variable Vergütung 2021

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 5 531 000 (2021 genehmigte Summe für 2020: CHF 4 632 000).

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr basiert auf folgenden Veränderungen:

- Leichte Erhöhung der variablen Vergütung an die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses basierend auf den besseren Finanzergebnissen von Schindler im Jahr 2021
- Ganzjähriger Miteinbezug und Erhöhung des Arbeitspensums in 2021 eines seit April 2020 amtierenden Mitglieds des Aufsichts- und Strategieausschusses
- Miteinbezug der variablen Vergütung an ein seit April 2021 amtierendes Verwaltungsratsmitglied, das 2021 eine operative Funktion im Konzern innehatte und dafür eine variable Vergütung entsprechend dem lokalen Vergütungssystem erhielt

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 12 072 000 (2021 genehmigte Summe für 2020: CHF 11 255 000).

Basierend auf den besseren Finanzergebnissen von Schindler im Jahr 2021 erhöhten sich die individuellen Cash Boni in 2021 um durchschnittlich 6% gegenüber 2020.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beinhaltet zudem mit CHF 5 770 100 den Wert der im Jahr 2021 zugeteilten Performance Share Units, die in Namenaktien umgewandelt würden, wenn die für 2023 gesetzten Ziele erreicht werden (d. h. angenommene Umwandlungsrate von 100%). Wenn die Performance Share Units 2024 in Aktien umgewandelt werden, kann die effektive Umwandlungsrate zwischen 0% und 300% liegen, abhängig i) vom Unternehmenserfolg im Vergleich zu den zuvor festgelegten Zielen und ii) von der Entwicklung des Aktienkurses über den Performance-Zeitraum von drei Jahren. Der endgültige in Aktien ausbezahlte Wert beträgt jedoch maximal CHF 14 512 500.

9.2 Fixe Vergütung 2022

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 8 000 000 (2021 genehmigte Summe: CHF 7 000 000).

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr berücksichtigt im Wesentlichen die geplante Beratungstätigkeit eines Verwaltungsratsmitglieds in 2022 sowie die Ernennung eines zusätzlichen Verwaltungsratsmitglieds ab Generalversammlung 2022 mit operativer Tätigkeit im Konzern.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 12 000 000 (2021 genehmigte Summe: CHF 11 600 000).

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr reflektiert die veränderte Zusammensetzung der Konzernleitung in 2022.

10 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

10.1 Verwaltungsrat

2021

Per 31.12.2021	Anzahl Namenaktien
Silvio Napoli, Präsident ¹	65 166
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	6
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000
Erich Ammann ¹	26 415
Luc Bonnard ²	6
Patrice Bula ²	1 500
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500
Orit Gadiesh ¹	3 025
Adam Keswick ³	1 500
Günter Schäuble ⁴	6
Tobias B. Staehelin ⁵	6, 7
Carole Vischer ²	6, 8

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁴ Exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁵ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Mitglied der Konzernleitung (ab 1. April 2021)

⁶ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Günter Schäuble, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2021 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 46 444 250 Aktien, was 69,2% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁸ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

2020

Per 31.12.2020	Anzahl Namenaktien
Silvio Napoli, Präsident ¹	65 226
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	5
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000
Erich Ammann ¹	22 944
Luc Bonnard ²	5
Patrice Bula ²	1 500
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500
Dr. Rudolf W. Fischer ²	13 400
Orit Gadiesh ³	1 500
Tobias B. Staehelin ⁴	5, 6
Carole Vischer ²	5, 7

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2020)

⁴ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁵ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2020 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 208 588 Aktien, was 70,4% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁶ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

10.2 Konzernleitung**2021**

Per 31.12.2021	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)
Thomas Oetterli, CEO	52 588	1 307
Urs Scheidegger	4 239	8 000
Julio Arce	4 680	–
Matteo Attrovio	1 857	–
Karl-Heinz Bauer	7 089	–
Paolo Compagna	13 162	284
Andre Inserra	2 888	–
Jujudhan Jena	5 872	1 761
Christian Schulz	12 735	–
Robert Seakins	36	–
Sabine Siméon-Aissaoui	661	–
Tobias B. Staehelin ¹	–	–
Daryoush Ziai	1 876	–

¹ Siehe Offenlegung unter Ziffer 12.1

2020

Per 31.12.2020	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine (PS)	Optionen ¹
Thomas Oetterli, CEO	46 407	1 307	–
David Clymo	7 011	–	–
Urs Scheidegger	3 080	8 000	–
Julio Arce	2 980	–	–
Matteo Attrovio	1 420	–	–
Karl-Heinz Bauer	9 235	–	–
Paolo Compagna	11 153	284	–
Andre Inserra	6 279	–	–
Jujudhan Jena	5 872	1 761	770
Christian Schulz	9 881	1 959 ²	252
Robert Seakins	36	–	–
Egbert Weisshaar	7 586	–	–
Daryoush Ziai	3 219	–	–

¹ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 (Optionsplan Zuteilung 2013)

² Verkauf von 2 000 Call-Optionen auf Partizipationsscheine, Ausübungspreis CHF 275.00, Ablauf Februar 2021

Die Bedingungen für Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen werden in Anmerkung 6.3, Konzernrechnung, erläutert.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zum Vergütungsbericht 2021

Wir haben den Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 5 bis 8 und 10 auf den Seiten 113 bis 118 und 120f des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Gnädinger
Revisionsexperte

Zürich, 15. Februar 2022

Der Geschäftsbericht 2021 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

**Produktion & Online-
Konzept/Design**

Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Konoma GmbH
Baden, Schweiz

Druck

Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie

Gareth Brown
Hongkong SAR, China

Michael Kunde Photo
Salt Lake City, USA



